

Odeon

Die Musikschulzeitung

**Das Streichorchester
der SMTT bei der Biennale**



Musical „Tom Sawyer“

**Großes
Steelpan
Konzert**



Großes beginnt mit dem ersten Ton.



Aus ersten Tönen werden Melodien, aus ersten Schritten große Auftritte und aus Neugier echte Leidenschaft. Musik, Theater und Tanz geben jungen Menschen Raum, sich auszuprobieren, ihre Talente zu entdecken und über sich hinauszuwachsen.

Wir unterstützen die kulturelle Bildung in der Region. Damit aus kleinen Anfängen Großes entstehen kann. www.kskbb.de/wirsindhier

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Böblingen**

Vorwort

Odeon 2026

In den letzten Jahren hat sich bei uns (auch) personell so Einiges verändert. Zeit also, nun einmal alle Lehrkräfte der SMTT vorzustellen. Wir haben deshalb alle verfügbaren Lehrer-Steckbriefe, die zuvor schon in Instagram zu sehen waren, gesammelt und in dieser Ausgabe für euch aufbereitet.

Zu den personellen Veränderungen zählt auch, dass unsere langjährige Tanz- und Feldenkraislehrerin Moni Heber-Knobloch in den Ruhestand gegangen ist und offiziell verabschiedet wurde. Mehr zu diesem emotionalen Abend in dem Artikel von Alicia Wenzel. Ein absolutes Highlight der Biennale 2025, die unter dem Motto „Freiheit und Verantwortung“ stand, war das Oratorium „Unter dem Morgenstern“, bei dem auch unser Streichorchester der SMTT mitgewirkt hat. Zum 500. Mal jährte sich 2025 die Bauernkriegsschlacht am Goldberg. Eigens anlässlich dieses Ereignisses war dieses Oratorium in Auftrag gegeben worden und wurde dann am 5. & 6. Juli 2025 mit rund 240 Mitwirkenden verschiedenster Generationen in der Stadthalle Sindelfingen uraufgeführt. Komponist war Christoph Reuter, den Text schrieb Andreas Hillger.

Auch unsere Theater- und Tanzfachbereiche waren wieder sehr aktiv, wie man an den zahlreichen Artikeln aus beiden Fachbereichen und den schönen Fotos, die bei Proben und Veranstaltungen entstanden sind, sehen kann! Besonders hervorzuheben sind in dem Zusammenhang die beiden Veranstaltungen, die ebenfalls im Rahmen der Biennale 2025 stattfanden. Das Musical Tom Sawyer, der Musical Class und das Tanzstück „GAME ON“, das die Kinder- und Jugendtanzgruppen der SMTT Sindelfingen präsentierten und damit rund 500 Zuschauerinnen und Zuschauer in der Versöhnungskirche am Goldberg begeistern konnten.

Wie seit bestimmt zwei Jahrzehnten schon, hat Silke Lensen-Weigold auch dieses Jahr wieder eine „Seite für die Kids“ beige-steuert. Vielen Dank an die Verlage Labbé und Schott für die freundlichen Abdruckgenehmigungen!

Eine außergewöhnliche Veranstaltung mit großer integrativer Kraft war „Vielfalt bewegt!“ Ein interkulturelles Adventssingen, das durch eine Kooperation der SMTT mit Trimum e.V. möglich wurde. Unsere Geigenlehrerin Astrid Siegmund-Weber berichtet davon.

Am 17. Juli findet in der SMTT das Festival der Kulturen statt. Unsere Cellolehrerin Hannah Schmidt hatte die Idee dazu und sorgt auch für die organisatorische Umsetzung. Sindelfingen ist aufgrund seiner Industriegeschichte bekanntlich eine sehr international geprägte Stadt. Über die Mercedes-Benz Group (früher Daimler AG) und viele weitere international tätige Unternehmen im Landkreis Böblingen, haben sich hier zahlreiche Mitarbeiter mit ihren Familien aus verschiedensten Kulturkreisen angesiedelt. Viele Kinder dieser Familien sind unsere Schüler. Die Intention



des Festivals ist es, diese Vielfalt zu zeigen, und zu zeigen, dass wir als SMTT ein multikultureller Ort des Austauschs und der Begegnung sind.

Für ein exotisches (oder um genauer zu sein, ein karibisches) Flair sorgt auch der Konzertbericht von unserem Schlagzeug- und Steel-Pan-Lehrer Jogi Nestel über das Doppelkonzert unseres Steel-Pan-Ensembles „Pantastics“ mit der „Kolberg Steelband“ Uhingen. Über einen weiteren Konzertbesuch berichten die Blockflötenschüler von Daniela Schwierz.

Das erfolgreiche Bläserklassenkonzept wird inzwischen bei immer jüngeren Kindern und Klassenstufen eingesetzt. Aber was ist eine Bläserklasse überhaupt und wie funktioniert sie genau? Dazu ein Interview mit unserer Trompetenlehrerin Sabrina Buck.

Die Jugend musiziert - Ergebnisse waren mit insgesamt 30 Preisen auf Regional- und Landesebene ebenfalls wieder sehr erfreulich. Die Ergebnisse findet ihr auf Seite... Vielen Dank den Lehrkräften für das dafür notwendige Extra-Engagement!

In dieser Ausgabe könnt ihr nun auch einmal etwas über unsere Schulleiterin Maria Wunder erfahren. Im Interview verrät sie einiges über ihren Werdegang und ihre Motivation.

Es gibt auch diesmal (wie schon im letzten Heft) wieder ein Musik-Kreuzworträtsel. Für diejenigen, die mehr über Musiklehre und -theorie wissen möchten, oder ihr Können in Gehörbildung verbessern wollen: In unserer App finden sich seit Neuestem unter „Tools“ zahlreiche z.T. sehr spielerische Trainingsmöglichkeiten für Musiklehre, -theorie und Gehörbildung. Einfach mal reingucken! Und für diejenigen, die die App noch nicht haben: Unbedingt herunterladen, es lohnt sich! Ich hoffe, ihr habt wieder viel Spaß beim Lesen und Rätseln

Euer/Ihr Wieland Harms

4	Frischer Wind an der SMTT	16	Ein Steelpan Konzerterlebnis
6	Ein Interkulturelles Adventssingen.	18	Rückblick der Musical Class auf das Biennale-Musical „Tom Sawyer“
8	Die neue Bläserklasse an der Grundschule Königsknoll	20	Kids-Seiten
10	Blockflöte im Konzert	22	Das Kollegium
12	Der Tanz bleibt	33	Neue Angebote im Fachbereich Tanz
14	Das Streichorchester der SMTT bei der Biennale 2025	34	Förderverein der SMTT
15	Musikalisches Kreuzworträtsel		

Frischer Wind an der SMTT

Maria Wunder hat im Januar 2023 als Schulleiterin das Steuerrad an der SMTT übernommen und sorgt seither mit vielen Ideen und viel frischem Wind dafür, die Schule neu auszurichten und für die kommenden Herausforderungen fit zu machen. Uns als Kollegen (und vielleicht auch Sie als Leser) interessiert, was ihre Motivation bei dieser herausfordernden Tätigkeit und der großen Verantwortung ist. Viel Vergnügen beim Lesen!

Dein Vater war auch Musikschulleiter. Hast du schon als Kind gedacht, dass das etwas für dich sein könnte, oder wolltest du ursprünglich auf keinen Fall den gleichen Beruf ergreifen?

Ich war als Kind oft mit meinem Papa in der Musikschule und habe auch gern geholfen, z. B. beim Notensortieren. Allerdings wollte ich ursprünglich auf gar keinen Fall Musik studieren, somit war das eigentlich nicht mein Berufswunsch. Meine ältere Schwester Monika hat auch Musik studiert und bei ihr habe ich gesehen, wie viel Aufwand mit so einem Studium verbunden ist. Ich bin allerdings froh, dass ich nach meiner Ausbildung dann doch noch den Weg zum Musikstudium gefunden habe. Es war mit die beste Zeit meines Lebens! Der Wunsch, Musikschulleiterin zu werden, kam aber erst viel später, am Ende meines Studiums.

Als Kind eines Musiklehrers/Musikschulleiters ist es naheliegend, dass du auch ein Instrument erlernst hast. Hast du dir das selbst ausgesucht oder wie kamst du zur Klarinette?

Meine ganze Familie ist sehr musikalisch und alle spielen ein Blasinstrument. Meine erste Instrumentenwahl fiel allerdings auf die Geige. Ich lernte dann mit 5 Jahren, gemeinsam mit meiner Mutter, nach der Suzuki-Methode Geige. Allerdings hat das nicht gut zu mir gepasst. Ich wollte dann als nächstes Trompete lernen, das war es dann auch nicht. Als ich 8 Jahre alt war, stieg meine Schwester von Klarinette auf die Oboe um und wir hatten ein Instrument zu Hause übrig. So kam ich zur Klarinette. Es war also praktisch – aber auch genau das Richtige! Wir Kinder lernten alle zwei Instrumente. Das Zweitinstrument war bei mir erst das Klavier, allerdings wechselte ich relativ bald in den Schlagzeugunterricht.

Du hast zunächst eine Ausbildung in der Verwaltung absolviert. Wann kam bei dir der Berufswunsch Musikerin/Musiklehrerin auf?

Genau, ich habe bei der Stadt Herrenberg eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten

gemacht. Als ich nach der Ausbildung Jobangebote hatte, überlegte ich, ob es das jetzt schon war für mich. Ich wusste: Jetzt oder nie! Entweder ich schaffe jetzt die Aufnahmeprüfung, oder die Musik wird ein Hobby bleiben. Da ich keinen kontinuierlichen Klarinettenunterricht hatte (ich habe mit 13 Jahren an der Musikschule aufgehört), wusste ich, dass ich viel investieren und nachholen muss, um die Aufnahmeprüfung an einer Hochschule zu schaffen. Es war eine intensive Zeit, aber ich hab's geschafft. 2011 startete ich mit dem Bachelor of Music in Elementarer Musikpädagogik, zwei Jahre später studierte ich zusätzlich Klarinette. Insgesamt studierte ich 9 Jahre. Ich hatte immer Lehrtätigkeiten an Musikschulen, aber parallel auch den Wunsch ins Orchester zu kommen. In der Coronazeit hat sich mein Weg dann aber sehr klar in Richtung Musikschulleitung gebahnt – und ich bereue keine Sekunde!

Ich habe den Eindruck, dass die Kombination Verwaltungsausbildung zusammen mit dem Musikstudium die ideale Basis für den Job eines Musikschulleiters / einer Musikschulleiterin darstellt. Siehst du das auch so?

Es ist sicherlich ein großer Vorteil, da ich viele Strukturen einfach schon kenne und die öffentliche Verwaltung im Grundsatz verstehe. Im Musikstudium lernt man so etwas leider gar nicht. In der Realität sind alle Musikschulleitungen studierte Musiker und keine Verwaltungsmenschen. Organisation und Verwaltung sollte einem als Leitung aber schon liegen – am wichtigsten sind aber auch Aufgabenbereiche wie Personalführung, Planung und Steuerung von Finanzen... das habe ich in meiner Verwaltungsausbildung natürlich nicht gelernt. Dazu gibt es dann Weiterbildungen.

Viele stellen sich Verwaltung als eine trockene Angelegenheit vor. Dir scheint das aber Spaß zu machen. Was gibt dir die Verwaltungstätigkeit und was macht dir in deinem Job am meisten Spaß und was am wenigsten?

Ich empfinde die Arbeit in einer Musikschulverwaltung gar nicht als trocken. Ich glaube, wir sind die lebhafteste und bunte Ver-



waltung im öffentlichen Dienst. Aber was ich an meinem Job liebe? Ich übernehme gerne Verantwortung. Ich mag es, Wege zu bahnen, sodass meine Lehrkräfte einen guten Job leisten können. Ich bemühe mich, Rahmenbedingungen zu schaffen, dass die SMTT ein toller Ort für alle ist. Das motiviert mich sehr – und ich habe ein tolles Team und Kollegium. Schattenseiten gibt es natürlich. Ich hasse langsame Prozesse und zu viel Bürokratie. Wenn manche Ideen an diesen zwei Dingen scheitern, dann bin ich sehr frustriert – allerdings habe ich das oftmals nicht in der Hand und muss mich hier immer wieder selbst schulen, damit Jahr für Jahr besser umzugehen.

Nachdem du die Schulleitung nun schon drei Jahren ausübst: Kannst du schon ein erstes Fazit ziehen? Hattest du eine realistische Einschätzung, was alles auf dich zukommt? Neben den Verwaltungstätigkeiten bleibt dir ja relativ wenig Zeit für die pädagogische und künstlerische Arbeit. Vermisst du das, oder ist das für dich gut ausbalanciert?

Ich denke, meine Einschätzung und die Erwartungen an mich, waren realistisch. Natürlich gibt es immer Überraschungen, das war aber bei meiner vorherigen Stelle auch nicht anders. Man muss wissen: Musikschulen sind sehr individuelle Einrichtungen und bei jeder Kommune läuft es etwas anders. Mein Fazit: Wir haben eine tolle SMTT und ich fühle mich sehr gut hier. Es gibt stets Dinge zu optimieren, aber man kann auch nicht alles auf einmal machen. Aber wir sind auf einem sehr guten Weg! Für meinen Geschmack unterrichte ich gerade relativ viel, da wir einfach auch mit Personalmangel zu kämpfen haben. Unterrichten vermisste ich deswegen nicht. Und es ist auch kein Geheimnis, dass ich als Künstlerin und Klarinetistin noch sehr aktiv bin. Für mich ist das ein sehr wichtiger Ausgleich zum Schulalltag und bisher lassen es die Umstände zu, dass ich alles so intensiv leben kann. Alles in Balance also.

Die Stadt Sindelfingen bekommt inzwischen den Strukturwandel in der Automobilindustrie voll zu spüren. Als städtische Schule wird auch die SMTT von kommenden Sparmaßnahmen betroffen sein. Was sind diesbezüglich deine Hoffnungen und Befürchtungen?

Sindelfingen war ja schon häufiger in dieser Situation, für mich ist es nun das erste Mal. Allerdings weiß ich, dass die SMTT eine hohe Wertschätzung genießt. Nicht nur unser Gebäude ist ein gern besuchter Ort. Die Arbeit unseres Kollegiums wird hochgeschätzt und für sehr wichtig empfunden. Das ist toll! Trotzdem ist es klar, dass auch wir uns in den nächsten Jahren überlegen müssen, wo wir sparen können. Mir ist es wichtig, dass die SMTT weiterhin so belebt ist wie bisher. Daran möchte ich nicht sparen müssen. Wichtig ist mir auch, dass unser Gebäude, was doch eines der schönsten in Sindelfingen ist, nicht unter Sparmaßnahmen leidet. Grundsätzlich versuche ich aber entspannt zu bleiben – wir können es nicht ändern und machen das Beste draus

Woraus ziehst du deine tägliche Motivation? Kannst du nach der Arbeit gut abschalten oder nimmst du Vieles



gedanklich nach Hause mit?

Ich kann nicht gut abschalten. Allerdings fließen auch alle Dinge, die ich sonst tue, irgendwie in die Musikschularbeit ein. Wenn ich wirklich abschalten will, dann muss ich für ein langes Wochenende wegfahren oder mir in den Ferien mal ein paar Wochen nehmen. Ansonsten bin ich da und verfügbar. Ich möchte ein Wegbereiter für meine Lehrkräfte sein. Das motiviert mich. Denn eigentlich sind meine Lehrkräfte die SMTT und für unsere Schülerinnen und Schüler ein sehr wichtiger Begleiter in der musikalischen und aber auch persönlichen Entwicklung.

Was sind die nächsten Projekte oder Änderungen, die du an der Schule noch realisieren möchtest?

Wir haben uns im Jahr 2026 mit einem Schutzkonzept befasst, was ein wichtiger Schritt für unsere Schule auch in der Arbeit mit Kooperationspartnern ist. Im Herbst steht unsere erste Musikschulfreizeit an, das wird sicher spannend. Ansonsten versuche ich am Puls der Zeit zu sein und gemeinsam mit meinem Kollegium Ideen und Visionen umzusetzen.

Wo siehst du die Schule in 10, 20 oder 30 Jahren?

Ich hoffe, dass wir in 10 Jahren immer noch unser schönes Gebäude haben, und idealerweise ist dann auch unsere Außenstelle in Maichingen ausgebaut und eine in Darmstadt etabliert. Mein Ziel ist es, dass wir als SMTT allen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Musik, Theater und Tanz gewähren können.

Und wenn ich ganz verrückt in die Zukunft denke – dann wäre der Unterricht an der SMTT ein viel offeneres Konzept. Mehr Gruppenunterricht, individueller Einzelunterricht, Hospitationen, Unterrichtsräume als Übezimmer für Schüler, flexible Ensemblespielstunden und und und... da gäbe es so viele Ideen. Allerdings kommen wir da an unsere räumlichen und finanziellen Grenzen. Aber man darf ja noch träumen.

**Vielen Dank für das Interview.
Die Fragen stellte Wieland Harms**

Ein Interkulturelles Adventssingen.

Musik, Tanz und Texte von Menschen vielfältiger Kulturen - Eine Aufführung mit viel menschlicher Wärme

Eine Kooperation der SMTT & Trimum e.V.

von Astrid Siegmund-Weber



Eigentlich hätte ich es mir ja denken können: Der Titel ist ja schließlich: „Interkulturelles Adventssingen“ – und dennoch habe ich nicht damit gerechnet, dass wir Menschen im Publikum bei allem mit einbezogen werden; nicht nur das Singen von adventlichen Liedern, sondern auch bei einem Lied mit Tanz!

Ganz unerwartet und tief berührt mich die Begrüßung durch vier Kinder einer 2. Grundschulklasse und das daran anschließende gemeinsame Singen des Liedes „Guten Abend Liebe Freunde“:

Bilder aus meiner Kindheit tauchen nach langer Zeit in mir auf: Ich bin wieder 5 Jahre alt und stehe mit meinem Kinderchor auf der Empore unserer Ortskirche. Wir singen auswendig, aus voller Seele und die vielstimmigen Harmonien umschließen mich wie ein wunderbar wärmender Mantel.

Mit einem Mal bin ich nicht mehr ein einzelner Mensch, sondern Teil einer großen Gemeinschaft.

In den nun folgenden 2 Stunden des Programms werde ich mitgenommen auf eine musikalische Reise; mit Musik, Tanz und Texten von Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern der Welt, vorgetragen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Alon Wallach, ehemaliger Gitarrenlehrer an der SMTT und Initiator der Veranstaltung und Gitarrist führt mit seinem Instrument und viel menschlicher Wärme durch die Aufführung. Im Gespräch mit ihm sagt er unter anderem: „Jeder Mensch hat eine besondere Gabe und unsere Aufgabe ist es, sie zu ermutigen ihre besten Fähigkeiten zu zeigen.“

Meiner Meinung nach ist ihm und seinem Team das in ganz erstaunlicher Weise gelungen und dabei bleibt die Atmosphäre von dem freundlichen Aufgenommensein in der Gemeinschaft mit dem Publikum erhalten. Das Leitungsteam besteht aus Alon Wallach (Gesamtleitung, Trimum e.V.), Monika Heber-Knobloch (Organisation, SMTT), Gabriela Brand (Organisation, Trimum e.V.) Felicitas Lehmberg (pädagogische Leitung, Johannes-Widmann-Gemeinschaftsschule), Monika Mohanty (indischer Tanz). Sie wurden am Tag der Veranstaltung von Marie-Luise Lutz (Gesang, SMTT) und Olivia Musleh (Modern Dance, SMTT) sowie Helene Schneiderman (Stuttgarter Oper) unterstützt.

Der Programmablauf gliedert sich in 5 größere Abschnitte.

Der Anfangsteil **„Begrüßung“** enthält unter anderem einen Text, vorgetragen von Ruth Dalheimer; es ist eine Schilderung ihrer persönlichen Kindheitserinnerungen an frühere Zeiten des Advents. Im Anschluss an das gemeinsame Singen von „Leise rieselt der Schnee“ wird die Frage gestellt:





„Worauf freust Du Dich im Advent?“ – Die gerufenen Antworten kommen erst zögernd, dann immer entschlossener aus dem Publikum: **„auf die Familie“ - „auf Ruhe“ - „auf Geschenke“ - „auf die freie Zeit“ - „auf gutes Essen“ und so weiter;** ich werde nachdenklich, worauf ich mich denn eigentlich freue...???

Das nächste Thema dreht sich um das **„Alleine sein“**: Drei Kinder aus der Grundschulklasse mit ihrer Klassenlehrerin Felicitas Lehmberg tragen vor, was sie alles mit Familie oder Freunden unternehmen, aber eben gerne auch Zeiten alleine verbringen wollen und dass die Zeit des Alleine-Seins für die Kinder wichtig ist.

Alla Reshetnikova, aus der Ukraine geflohen, spielt ganz wunderbar ein Solostück auf dem großen Flügel. Alina, ein junges ukrainisches Mädchen, tanzt zu ihrer selbstgeschriebenen Geschichte, vorgetragen von Marie (Gesang) und Alon (Gitarre).

Die Tänzerin Monika Mohanty aus Indien zeigt ihren Solotanz und die aus Portugal stammende Sängerin Ines Soares singt ein Lied aus ihrem Heimatland mit Begleitung von einem vielstimmigen Chor.

„Heimat“ ist die Überschrift der nun folgenden Beiträge: Tima, der 13 jährige Sohn von Alla, singt nicht nur ein Lied in seiner Muttersprache. Er bringt es souverän dem Publikum im restlos ausgefüllten Odeon bei; Mohammad Abu Hasira, ein junger Mann, erst vor 3 Monaten aus Gaza nach Deutschland gekommen, spricht von seinen Hoffnungen auf ein neues Leben im Kontakt mit Musik und Kunst... Es folgen Beiträge aus Syrien, Georgien und Thailand. Der Klang all dieser Muttersprachen und ihre Übersetzungen ins Deutsche lassen mich erspüren, wie unterschiedlich ein Leben in unserer Welt aussehen kann und welche Hoffnungen die Menschen bewegen.

Ein besonderer Überraschungsgast ist die in New Jersey geborene, jüdische Opern-Sängerin Helene Schneiderman, die an zahlreichen, großen Opernhäusern der Welt gastiert hat, ein Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart ist und Professorin für Sologesang an der Universität Mozarteum Salzburg war. Sie singt ein schlichtes jüdisches Lied, zusammen mit meiner Kollegin Marie-Luise Lutz, Alon Wallach begleitet auf seiner Gitarre, auch der Chor und sogar das Publikum wird integriert.

Zu meinem großen Erstaunen tanzt meine Geigenschülerin Melek selbstbewusst und überzeugend einen Solotanz und ich bin ganz begeistert von ihrem Ausdruck und Mut!

Preeyaphorn (Tik) Klinger, die Mutter meiner jungen Schülerin Melina, trägt einen Text in Thailändisch vor über das Lichterfest in ihrer Heimat und übersetzt es uns im Anschluss.

Das Thema **„Schule“** bringt uns weitere berührende Beiträge. Melina (meine Geigenschülerin) spielt auf ihrem Instrument ein kurzes Stück aus unserem Unterricht und singt dazwischen die gleiche Melodie mit einem selbstgeschriebenen Liedtext in 3 Strophen. Der Chor setzt ein im Refrain des Liedes....“ die Liebe hört niemals auf!!!“.

„Aufeinander Aufpassen“ ist der letzte Abschnitt in diesem umfassenden Konzert: Der Song „Fragile“ gesungen von Jimi Riegg bringt zum Ausdruck, wie zerbrechlich doch alles in unserem menschlichen Leben ist und Monika holt für einen fröhlichen, indisch inspirierten Tanz viele begeisterte Tänzerinnen und Tänzer auf die Bühne.

Ich müsste eigentlich alle Beiträge aufzählen und beschreiben, um sie angemessen würdigen zu können....doch das sprengt leider den Rahmen.

Als ich in der Dunkelheit meinen Weg nach Hause gehe, sehe ich vor meinem inneren Auge das noch sehr junge, griechische Mädchen Eugenia, die in ihrem festlichen Kleid auf der Bühne steht. Sie singt, zupft zunächst noch aufgeregt an ihrem Kleid, doch dann breitet sie die Arme aus und singt aus vollem Herzen ein griechisches Lied.

So sollten Musik und Tanz immer sein, denke ich bei mir: Aus tiefstem Herzen, berührend und die Zuhörer werden in diesem Augenblick zu einer Gemeinschaft miteinander verbunden.

Die neue Bläserklasse an der Grundschule Königsknoll

Ein Interview mit unserer Trompetenlehrerin

Seit letztem Schuljahr gibt es eine neue Bläserklasse an der Grundschule Königsknoll. Wie kam es dazu?

Die Idee entstand aus dem Wunsch heraus, Kindern möglichst früh einen Zugang zur Musik und insbesondere zum gemeinsamen Musizieren zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit der Grundschule Königsknoll, der Stadtkapelle Sindelfingen und der SMTT konnten wir ein Konzept entwickeln, das bereits in der Grundschule ansetzt und musikalische Förderung in den regulären Schulalltag integriert.

Ich kenne Bläserklassen bislang nur an Real- oder Gesamtschulen in Klasse 5 & 6. Ist das nun ein Angebot für die Klassen 3 & 4 und wie unterscheidet sich diese Bläserklasse von den bisherigen in Klasse 5 & 6?

Ja, das Angebot richtet sich gezielt an die Klassen 3 und 4. Der größte Unterschied liegt im Alter der Kinder: Der Unterricht ist spielerischer aufgebaut, mit mehr Fokus auf grundlegenden musikalischen Erfahrungen, Notenlehre und Rhythmusgefühl mit Spaß und ganz viel Praxis am Instrument. Bereits nach ca. einem Monat beginnen wir z.B. im Unterricht mit dem ersten gemeinsamen Musizieren im Orchesterunterricht.

An wen richtet sich das neue Angebot?

Das Angebot richtet sich an alle interessierten Kinder der Klassen 3 und 4 – unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen. Wichtig sind vor allem Neugier, Motivation und die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Was ist denn eigentlich eine Bläserklasse? Wie muss man sich eine Bläserklasse vorstellen? Spielt jeder in der Klasse ein Blasinstrument?

Eine Bläserklasse ist eine Schulklass, in der die Kinder gemeinsam ein Blasinstrument erlernen und von Anfang an im Ensemble spielen. In der Regel spielt jedes Kind ein Instrument – meist aus der Familie der Holz- oder Blechblasinstrumente. Wir bilden in unserer Bläserklasse auch Kinder am Schlagzeug aus, wobei uns hier auch wichtig ist, dass die Kinder das Notenlesen, mit Praxis verbinden, weshalb sie in aller Regel im ersten halben Jahr hauptsächlich an den Stabspielen lernen, bevor dann der Wechsel an Perkussion und Drum Set kommt. Der Unterricht findet sowohl im Klassenverband als auch in kleineren Gruppen statt.

Welche anderen (Blas)instrumente werden im Rahmen der Bläserklasse noch unterrichtet?

Typischerweise gehören dazu Instrumente wie Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Euphonium und



Schlagwerk. Die genaue Auswahl hängt von den verfügbaren Lehrkräften und der Gruppengröße ab. Da wir aktuell sowohl in der dritten als auch in der vierten Klasse um die 30 Kinder pro Jahrgang haben, bieten wir aktuell alle genannten Instrumente an. Bei der Verteilung der Instrumente nehmen wir uns viel Zeit, und schauen zu einem, dass wir Instrumente finden, die zur individuellen Eignung der Kinder passen, aber da wir eben ganz explizit das Lernen im Orchester im Vordergrund haben, schauen wir auch, dass es eine ausgewogene Besetzung gibt, angelehnt an der klassischen Blasorchesterbesetzung.

Wie muss man sich den Trompetenunterricht im Rahmen einer Bläserklasse vorstellen und wie unterscheidet er sich vom normalen Trompetenunterricht an der Musikschule?

Im Rahmen der Bläserklasse findet der Trompetenunterricht meist in Kleingruppen statt und ist eng mit dem Ensembleunterricht verknüpft. Der Fokus liegt darauf, gemeinsam Stücke zu erarbeiten. Im klassischen Einzelunterricht an der SMTT geht es stärker um individuelle Förderung, Technik und persönliches Lerntempo.

ANGELA LI-SCHULLER

GEIGENBAUMEISTERIN

RIEDWIESENWEG 13
71155 ALTDORF (KREIS BÖBLINGEN)
TEL.: 07031-631156

E-MAIL: angela@li-geigenbau.de
www.li-geigenbau.de

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Im Alter von ca. 6 bis 12 Jahren erfolgt bei Kindern der Zahnwechsel. Früher hieß es oft, man könne erst nach dem Zahnwechsel (der Schneidezähne) mit der Trompete beginnen. Wie siehst du das?

Diese Ansicht gilt heute als überholt. Viele Kinder können bereits vor oder während des Zahnwechsels erfolgreich mit dem Trompetenspielen beginnen. Wichtig sind eine angepasste Unterrichtsmethode und ein sensibler Umgang mit individuellen körperlichen Veränderungen.

Wie wirkt sich der Zahnwechsel auf die Fähigkeit zum Trompete spielen aus? Wird der Unterricht in der Zeit u.U. pausiert? Und was passiert, wenn ein Kind womöglich eine Zahnsperre tragen muss?

Der Zahnwechsel kann vorübergehend Einfluss auf Ansatz und Spielgefühl haben. In dieser Zeit passen wir Übungen und Anforderungen an. Eine Pause ist meist nicht notwendig. Auch mit Zahnsperre kann man Trompete spielen – es braucht manchmal etwas Eingewöhnung, aber langfristig ist das kein Hindernis.

Kann sich Trompete spielen auf die Zahnstellung auswirken und wenn ja, wie?

Es gibt keine eindeutigen wissenschaftlichen Belege dafür, dass Trompetenspielen die Zahnstellung negativ beeinflusst. Im Gegenteil: Eine kontrollierte Lippen- und Mundmuskulatur kann sich sogar positiv auswirken. Wichtig ist eine saubere Spieltechnik, die im Unterricht vermittelt wird.

Wie werden die Kinder deiner Meinung nach von dem Unterrichtsangebot profitieren? Und was nehmen sie davon konkret mit?

Die Kinder profitieren auf vielen Ebenen: musikalisch, sozial und persönlich. Sie entwickeln ein Gefühl für Rhythmus und Klang, lernen Disziplin und Konzentration und erfahren, wie wichtig Zusammenarbeit ist. Besonders wertvoll ist das gemeinsame Erfolgserlebnis im Ensemble – das stärkt Selbstvertrauen und Motivation nachhaltig.

**Vielen Dank für das Interview.
Die Fragen stellte Wieland Harms**



**WIR SORGEN
FÜR DEN
RICHTIGEN
BEAT.**



Konzertberichte

Blockflöte im Konzert

Ein Konzertbesuch der Schülerinnen der Blockflötenklasse Daniela Schwierz beim Stuttgarter Barockorchester

Bericht von Lara und Sebastian Lossau

Am Sonntagmorgen, den 29.3.2026 waren wir mit unserem Blockflöten-Ensemble, unserer Blockflötenlehrerin Frau Schwierz und unseren Familien im Gustav-Siegle-Haus in Stuttgart bei einem Konzert des Barockorchesters der Stuttgarter Philharmoniker.

Der bekannte Blockflötist Maurice Steger hat das Konzert geleitet – und bei zwei Stücken sogar selbst den Solopart auf der Blockflöte gespielt. Wir waren überrascht zu sehen, wie er das Orchester ohne Dirigentenstab geleitet hat. Armbewegungen und kurze Blicke genügten und die Profimusiker und -musikerinnen wussten Bescheid. Wenn er selbst Flöte spielte, dirigierte er gleichzeitig mit ganzem Körper sein Orchester, indem er hin und her tänzelte. Maurice Steger spielte unglaublich schnell und genau, aber dabei immer mit viel Gefühl - manchmal ganz leise und dann plötzlich voller Energie. Und das sogar mit gebrochenem Finger. Davon merkte man nichts. Zwischen den Stücken hat er dem Publikum etwas zur Musik und den Instrumenten erklärt: Beim Barockorchester wurde Tierdarm verwendet als Saiten der Streichinstrumente. Und weil die sich während eines Konzerts ausdehnen, mussten sie zwischen den Stücken immer wieder nachgestimmt werden.

Viele von uns waren überrascht, wie lebendig und fröhlich die Barockmusik klingt, und wie eingängig die Melodien sind. Das unterscheidet sich gar nicht so sehr von unserer heutigen Musik. Zum Schluss gab es großen Applaus und wir fanden: Es war für uns als Flöten-Ensemble beeindruckend zu sehen, dass man auch mit einer Blockflöte im Vordergrund stehen und ein ganzes Publikum begeistern kann. Maurice Steger kam nach dem Konzert noch zu uns neben die Bühne, hat Fragen beantwortet und ein Foto mit uns gemacht. Es war ein sehr gelungener Sonntagmorgen und das frühe Aufstehen hat sich fürs uns alle mehr als gelohnt. Wir freuen uns auf weitere Konzertbesuche mit unserem Ensemble und Frau Schwierz.

Die Schülerinnen Helen Bauer, Leonie Cunjak und Emily Schatke berichten vom Konzert:

Wir waren sehr überrascht, dass das Orchester ein Barockorchester war. Wir hatten einen anderen Klang erwartet, aber wir waren sehr positiv überrascht. Die Streichinstrumente produzierten ihren Klang mit anderen Saiten: Darmsaiten. Der Klang ist wärmer und obertonreicher.

Uns hat gefallen, dass die einzelnen Orchestermusiker sehr gut miteinander harmoniert haben. Sehr bemerkenswert war für uns, eine Truhenorgel und ein Cembalo zu hören und zu sehen.



Soloblockflötist und Dirigent Maurice Steger beeindruckte uns sehr. Es war für uns unerwartet, dass er wie ein tanzender Dirigent gewirkt hat, aber die Musik klang trotzdem sehr sauber. Selbst, wenn er Blockflöte spielte, dirigierte er einhändig oder mit der Blockflöte. Es hörte sich nach toller Musik aus früheren Zeiten an. Wenn man die Augen schloss, hat man sich in die Barockzeit zurückversetzt gefühlt.

Zwei der Konzertstücke waren für Blockflöte und Orchester. Wir erlebten barocke Altflöten und die barocke Sixth- Flute. Von der schnellen Spieltechnik und der Doppel- und Tripelzunge des Blockflötensolisten waren wir sehr überrascht. Mit dieser Spieltechnik konnte er sehr schnell spielen. Jetzt verstehen wir, warum wir im Blockflöten- Unterricht nervenaufreibende Zungentechnik- Etüden üben müssen.

Trotz der schnellen Passagen haben wir auch sehr gefühlvolle Sätze gehört. Über folgendes waren wir jedoch sehr erstaunt: Maurice Steger spielte mit gebrochenem Mittelfinger. Er hatte ein Loch in seinen Verband geschnitten, damit er das Tonloch sauber schließen konnte.

Sehr bemerkenswert fanden wir, dass er sich bei jedem einzelnen Musiker persönlich und sehr herzlich bedankte. Gefallen hat uns, dass wir Stücke von Komponisten hörten, die am Württembergischen Hof in Stuttgart gewirkt haben.

Eine interessante Erkenntnis war, dass man trotz gebrochenen Fingers Flöte spielen kann. Und wir fanden es witzig, einen tanzenden Dirigenten zu erleben; das haben wir nämlich noch nie gesehen. Nach einem ereignisreichen Vormittag haben wir noch ein leckeres Mittagessen und ein italienisches Eis genießen können. Wir freuen uns sehr auf den nächsten Ausflug!

SINDELFINGER MERCHANDISE KOLLEKTION

Erhältlich im
i-Punkt
am Marktplatz



**Sindelfinger
Honig**
5,00 €

Jedes Glas Sindelfinger Honig erzählt die Geschichte unserer Region. Die Bienen tragen den Nektar zahlreicher Blütenpflanzen zusammen und schaffen so ein Naturprodukt mit unverwechselbarem Geschmack. Je nach Jahreszeit und Tracht entstehen unterschiedliche Honigsorten, die die Vielfalt der Sindelfinger Landschaft widerspiegeln.



Menge: 250 g



**Sindelfinger
Apfelsaft**
2,40 €
(+0,15 € Pfand)

Der Sindelfinger Apfelsaft bringt die Vielfalt und den Charakter unserer Region direkt ins Glas. Gewonnen aus sorgfältig ausgewählten Äpfeln, steht er für natürlichen Genuss, kurze Wege und die Wertschätzung regionaler Produkte. Sein fruchtig-frischer Geschmack spiegelt die Qualität heimischer Obstsorten und die Verbundenheit mit unserer Kulturlandschaft wider.



Menge: 1 Liter



**Sindelfinger
Schnäpsle**
6,90 €

Das Sindelfinger Schnäpsle aus Birnen steht für handwerkliche Tradition, regionale Verbundenheit und den unverwechselbaren Geschmack unserer Streuobstwiesen. Hergestellt aus sorgfältig ausgewählten Birnen aus der Region, vereint es die Fruchtigkeit heimischer Obstsorten mit echter Brennkunst.



Menge: 200 ml



**Sindelfinger
Schokolade**
5,90 €

Die Vollmilch Tafelschokolade wird nach Kevin Kugels Hausrezept gefertigt und mit knackigen Mittelmeermendeln und einer Prise Fleur de Sel verziert. Die Harmonie dieser Komposition besteht im Zusammenspiel der Röstaromen mit dem milden Meersalz, das die Süße der Vollmilch Schokolade reduziert.



Menge: 82 g

Der Tanz bleibt

Danke, liebe Moni, für die bewegende Zeit

Ich beginne mit dem Ende, mit dem Knicks, der Verbeugung, für einen wunderschönen Abend und vor allem für die Möglichkeit, eine außergewöhnliche Lehrerin gehabt zu haben. Das letzte Mal, dass ich getanzt habe – außer durch mein Wohnzimmer – ist 10 Jahre her. Das ist eine ganz schön lange Zeit. Alles andere, was ich 10 Jahre nicht mehr gemacht habe, habe ich mittlerweile vergessen. Mit dem Tanzen ist es etwas ganz anderes.

Es gibt viele Gründe, warum ich aufgehört habe zu tanzen, aber leicht gefallen ist es mir nicht. Im Gegenteil: Die Trennung war für mich immer nur temporär angelegt, und der Gedanke an den Tanz, dass ich ein tanzendes Wesen bin, war immer da und hat mich überallhin begleitet. Mehr als nur einmal habe ich mir gedacht, dass ich eigentlich wieder anfangen sollte, dass der Tanz irgendwie auch zu mir gehört. Der Tanz tanzt praktisch durch mein Unterbewusstsein, und ab und an fordert er mich auf.

Als ich von Olivia die Anfrage bekomme, ob ich Zeit und Lust habe, bei Monis Abschied mitzutanzten, schreit jede Zelle meines Körpers: „Ja, ich will!“. Als ich das erste mal wieder im Rhythmikon bin, kommt es mir so vor, als wäre ich erst letzte Woche da gewesen. Ich öffne nicht die Tür zu meiner Vergangenheit, sondern vielmehr zu meiner Gegenwart, in der ich alles, was ich bin, zusammenpacke.

Ich sehe Gesichter, die ich jahrelang nicht mehr gesehen habe, aber sie sind mir nicht fremd. Sie sind mir vertrauter als viele andere Menschen. Ich stelle fest, dass das gemeinsame Tanzen mich mit den anderen Frauen auf so eine spezielle Weise verbunden hat, dass die Nähe, die ich zu ihnen empfinde, nicht durch jahrelange Distanz abgebrochen ist. Manche der Frauen kenne ich seit meiner Kindheit, und mir kommt es so vor, als könnte ich sie mit geschlossenen Augen wiederfinden. Wenn ich mich an sie lehne und spüre, wie sie ihren Körper bewegen, weiß ich genau, wer sie sind.



Jede Frau in dem Raum strahlt etwas aus, jede ist auf ihre Weise ganz besonders, und von jeder kann ich etwas lernen. Es ist selten, mit Menschen zusammenzukommen, die alle das Gleiche wollen und bereit sind, dafür ihre Zeit zu geben. In diesem Fall möchten wir der Frau etwas zurückgeben, von der wir so viel bekommen haben – Moni.

Wir beginnen die Proben mit einer Suche. Alle Frauen, oder besser gesagt Tänzerinnen, schreiben auf einen Zettel Dinge auf, die sie suchen. Die Frage verselbständigt sich, wir beginnen das Suchen zu suchen und kommen mit vollen Händen zurück. Ich verstehe den Tanz als Suche nach Bewegungen und Möglichkeiten, Unausgesprochenes ausdrücken zu können. Durch Moni habe ich, wie auch die anderen, gelernt, einen Zugang zu mir und meiner Innenwelt zu finden. Gleichzeitig hat uns Moni beigebracht, wie wir mit dem Tanz diese Innenwelt mit der äußeren in Einklang bringen können oder den Bruch auch einfach mal stehen zu lassen.

Wir suchen nicht mehr, wir finden. Die Proben machen

das immer deutlicher, und die gemeinsame Arbeit lenkt uns auch ein bisschen davon ab, nicht zu sehr in Sentimentalitäten zu verfallen. Die Vorstellung, Moni mit unserer Choreografie zu überraschen, hat bei uns allen das Gefühl ausgelöst, auf der Stelle weinen zu müssen. Ich glaube, für jede war es etwas Existenzielles, das Sie mit Moni verbinden und uns durch den bevorstehenden Abend ganz bewusst wurde.



Denn Moni ist nicht nur Tänzerin und Choreografin, sie ist auch Pädagogin und Freundin, die alle ihre „Schüler*innen“ ermutigt, die Bühne des Lebens zu betreten, und vor allem dazu anregt, sich selbst im eigenen Leben zu verkörpern. Bei Moni ging es nie darum, perfekt zu sein und sich an etwas anzupassen. Monis Sprache ist der moderne Tanz, der sich nicht festlegen lassen will, der Regeln auf den Kopf stellt, der mit Schwerkraft spielt, der Impulse annimmt, weitergibt und transformiert.

Unsere Körper haben Monis Sprache verinnerlicht. Sie fließt durch Arme und Beine, durch unsere Wirbelsäule und Hüften. Sie hilft, den Kopf und seine Gedanken zu lösen. Der Tanz war immer mehr als Tanz. Der Tanz war gleichzeitig Moni.

Ich kann den „Abschieds“-Abend gar nicht mehr chronologisch wiedergeben. Die Zeit und alle Details verschwimmen zu diesem einen traumhaften Bild: Die SMTT ist eingetaucht in rotes und blaues Licht, sie verwandelt sich in einen Raum voller Anekdoten, Andenken und Andacht. Die Gesichter der anderen leuchten. Moni sitzt in der Mitte,

ruhig, bei sich und gleichzeitig bei uns. Ich bin nicht mehr nervös oder angespannt, sondern einfach gegenwärtig und glücklich.

Wir sind da für Monis Abschied, und gleichzeitig ist fraglich, von wem wir uns eigentlich verabschieden. Denn Moni tanzt in so vielen Körpern, die wiederum andere zum Tanzen, zum Mutig- und Freisein bewegen.

Monis Abschied ist kein Abschied. Es ist ein Wiedersehen, eine Rückkehr in die Heimat und ein Ausblick in so viele unterschiedliche Leben, die alle von einer Frau berührt und vielleicht sogar angestoßen wurden.

Gemeinsam atmen wir ein, lassen uns treiben, fallen und stehen – auch wenn das Scheinwerferlicht aus ist – mit erhobenem Kopf wieder auf. Danke liebe Moni für die bewegende Zeit.

Martin Eppler

Geigenbaumeister

Reparatur, Neubau, Verkauf und Vermietung von Streichinstrumenten

Friedenstraße 24 · 71229 Leonberg · Tel. 07152 / 48298
info@eppler-geigenbau.de · www.eppler-geigenbau.de

Das Streichorchester der SMTT bei der Biennale 2025

Ein Bericht von Theresia Hanke

Im Rahmen der Biennale Sindelfingen 2025 unter dem Motto „Freiheit und Verantwortung“, mit vielen beeindruckenden Aufführungen, hat auch unser Streichorchester der SMTT mitgewirkt. 500 Jahre jährte sich 2025 die Bauernkriegsschlacht am Goldberg. Dafür wurde das Oratorium „Unter dem Morgenstern“ in Auftrag gegeben und am 5. & 6. Juli 2025 mit rund 240 Mitwirkenden aller Generationen in der Stadthalle Sindelfingen aufgeführt. Die Musik komponierte Christoph Reuter, den Text schrieb Andreas Hillger. Dietmar Wunder (die deutsche Sean-Connery-Stimme) und Sopranistin Barbara Berg übernahmen die Solopartien. Die Gesamtleitung hatte Matthias Hanke.

Unser Streichorchester kooperierte erstmals mit dem Sindelfinger Sinfonieorchester, den Hanke Brothers und einer Band. Der Chor mit Schülerinnen und Schülern des Goldberggymnasiums stand mittig im Projektchor aus zahlreichen Sängerinnen und Sängern Sindelfinger Chöre.

Die Herausforderungen an unser Streichorchester waren durch die Länge des Werkes, der Unmengen an Vorzeichen, Rhythmus- und Taktwechsel enorm, und wir wussten lange nicht, ob wir unser Ziel erreichen werden. Ebenso war es für unser Orchester das erste Mal, in so einem großen Klangkörper mitzuwirken. Umso schöner waren der Erfolg und die Erleichterung, die alle nach diesen harten Wochen verspürten, obwohl (wie immer) nebenher auch noch Arbeiten anstanden, Abitur geschrieben, oder andere Prüfungen abgelegt werden mussten.

Die Aufführungen wurden zu einem eindrucksvollen Biennale-Großprojekt und vom Publikum und der Presse als „fulminanter



Erfolg“ gefeiert. Der minutenlange stehende Applaus am Ende der Aufführungen machte deutlich, wie beeindruckend dieses Konzerterlebnis wirkte. Das Morgenstern-Oratorium war für uns ein Meilenstein auf dem Weg unseres Streichorchesters und im Rahmen der Biennale ein starkes Zeichen für die Kraft musikalischer Zusammenarbeit durch das grandiose Engagement aller Mitwirkenden.

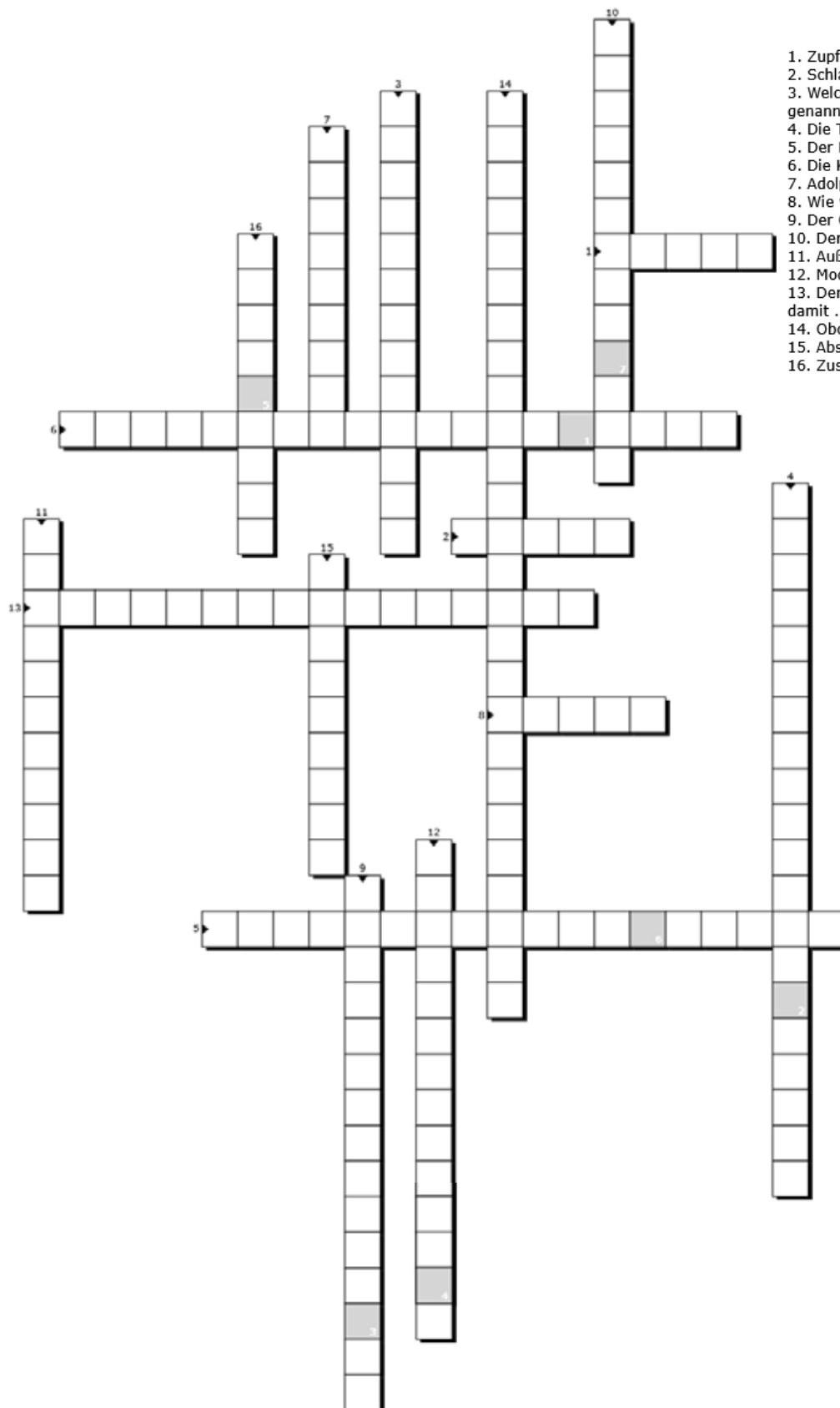
Dass aus anfangs schwer erschließbaren Einzelstimmen ein so großartiges Ganzes geworden ist, erfüllte alle mit großer Freude und Stolz.



Musikalisches Kreuzworträtsel

Die Buchstaben auf den grau hinterlegten Feldern ergeben, in der richtigen Reihenfolge notiert, die gesuchte Lösung.

-Die Lösung finden Sie weiter hinten in diesem Heft.-



1. Zupfinstrument mit fünf Buchstaben.
2. Schlaginstrument mit fünf Buchstaben.
3. Welches Instrument wird auch Schifferklavier oder Handorgel genannt?
4. Die Trompete zählt zu der Gruppe der...
5. Der Kontrabass zählt zu der Gruppe der...
6. Die Klarinette zählt zu der Gruppe der...
7. Adolphe Sax war der Erfinder des...
8. Wie viele Saiten hat eine Gitarre (normalerweise)?
9. Der G-Schlüssel wird auch ... genannt.
10. Der F-Schlüssel wird auch ... genannt.
11. Außer G- und F-Schlüssel gibt es noch den...
12. Moderne Klaviere haben normalerweise ... Tasten
13. Der Tonumfang eines modernen Standard-Klaviers beträgt damit ... Oktaven
14. Oboe und Fagott sind beides...
15. Abstand zwischen zwei Tönen.
16. Zusammenklang aus drei Tönen.

Ein Steelpan Konzerterlebnis

Am 29. November 2025 war die Kolberg Steelband bei uns zu Gast. Da es in Deutschland bis heute kaum mehr als eine Handvoll Steelband-Formationen gibt, waren wir sehr froh, die Kolberg Steelband aus Uhingen bei Göppingen für ein Doppelkonzert einladen zu können.

Die Kolberg Steelband existiert seit 1998 und hat sich auf den typischen Karibik-Sound aus dem Ursprungsland der SteelPans, Trinidad & Tobago, spezialisiert. So kam das Publikum in den Genuss, die treibenden Rhythmen des Calypsos und Soca auf professionellem Niveau live erleben zu können.

Noch immer haben Steelbands hierzulande etwas Exotisches, obwohl die Musik auf den gestimmten Ölfässern schon seit den 60er Jahren über die Grenzen ihrer Ursprungsinsel Trinidad hinaus bekannt wurde. Die noch heute handgefertigten Instrumente sind die in Form gebrachte Rebellion der Einheimischen auf Trinidad. Durch Unterdrückung, Zwang und Verbote bildeten sich Gruppierungen, die ihre Angst und Frustration zum Ausdruck brachten und Kraft aus diesen lebendigen Calypso- und Soca-Rhythmen schöpften.

Zu Beginn des Doppelkonzertes präsentierten die „Pantastics“ vier Stücke, die seit Gründung des Steelpan-Ensembles an der SMTT vor einem Jahr, entstanden sind und geprobt wurden. Das auf inzwischen 15 Musiker angewachsene Ensemble präsentiert passende Arrangements aus der Pop- und Jazzgeschichte der letzten Jahrzehnte. Darunter Titel wie „Jockey Full of Bourbon“ von Tom Waits, oder „Imagine“ von John Lennon. Nebenbei dürfen aber auch karibische „Originale“ wie „Yellow Bird“ oder „Down the Road“ des großen Steelpan-Meisters Andy Narell nicht fehlen. Momentan arbeitet das Ensemble an Shakiras „Waka Waka“ und ganz aktuell „Azizam“ von Ed Sheeran.

Nach einer kurzen Umbaupause füllte dann die Kolberg Steelband das Odeon mit lebendigem karibischen Temperament und vielen Originalen berühmter Calypsos und Socas, die auf Trinidad & Tobago bei großen Festivals und Musikwettbewerben wie dem berühmten „Panorama-Festival“ an Karneval



gespielt werden. Der Saal geriet zunehmend in Schwingung, so dass es gegen Ende des Konzerts nicht mehr alle Zuschauer auf den Sitzen hielt, und im Odeon getanzt wurde.





Der letzte Auftritt der „Pantastics“ war am 20. Juni beim Internationalen Straßenfest Sindelfingen auf der Bühne der SMTT in der Ziegelstraße zu erleben.

Weiterhin freut sich Lehrer und Ensemble-Leiter Jogi Nestel über weitere Interessenten, die Lust haben dieses spannende, exotische Instrument kennenzulernen und auszuprobieren.



PIANO HÖLZLE



**Wir fördern Freude
am Klavierspielen**



Bösendorfer

SHIGERU KAWAI

KAWAI

SAUTER

**SCHIMMEL
PIANOS**

YAMAHA

Piano Hölzle
Bahnhofstraße 43
71063 Sindelfingen

Tel. 07031 805469
info@piano-hoelzle.de
www.piano-hoelzle.de

Rückblick der Musical Class auf das Biennale-Musical „Tom Sawyer“

Wir sind die Musical Class der SMTT. Jeden Mittwoch treffen wir uns um 17:30 Uhr und üben Singen, Tanzen und Schauspielern. Neben verschiedenen kleineren Projekten bereiten wir uns alle zwei Jahre mit einer intensiven Probenphase auf die Biennale vor. In diesem Jahr durften wir gemeinsam mit unseren Dozenten

Michael Schneider und Alexander Spazier das Musical „Tom Sawyer“ auf die Bühne bringen. Die Abenteuer von Huckleberry Finn und Tom Sawyer haben perfekt zum Biennale-Thema „Freiheit & Verantwortung“ gepasst, sodass die Auswahl des Stückes schnell klar war. Außerdem konnten wir uns gut in die beiden Hauptfigu-

ren hineinversetzen – das hat uns besonders begeistert. Die Lieder des Stücks fanden wir großartig, weil viele verschiedene Musikstile vorkommen und wirklich für jeden Geschmack etwas dabei war. Die Probenzeit hat uns sehr gut gefallen.

Zwar waren einige Proben anstrengend, aber wir haben uns trotzdem jede Woche darauf gefreut. Am schönsten waren die Proben auf der Bühne. Ein besonderes Highlight war es, als wir sie zum ersten Mal gesehen haben. Im Juli war es dann endlich soweit!

In der Woche vom 7. bis 13. Juli haben wir in der Turn- und Festhalle Darmsheim geprobt. Dort konnten wir zum ersten Mal die fertige Kulisse sehen – ein Moment, der für uns immer ganz besonders ist. An jedem Abend vor der Premiere haben wir intensiv geprobt, damit wir schließlich wunderschöne Shows spielen konnten. Jede Aufführung war einzigartig und immer ein bisschen anders. Es hat wahnsinnig Spaß gemacht, auch wenn es manchmal anstrengend war. Das Gefühl, auf die Bühne zu treten und am Ende den Ap-



plaus des Publikums zu bekommen, war jedes Mal grandios. Die Zuschauer:innen haben sehr positiv reagiert. Eltern, Freunde und Bekannte waren begeistert, und sogar einige unserer Lehrkräfte haben uns zugeschaut und uns gelobt. Das hat uns besonders gefreut und motiviert. Wir haben gelernt, als Gruppe zusammenzuarbeiten und uns gegenseitig zu unterstützen. Dabei haben wir uns sowohl persönlich als auch als Ensemble weiterentwickelt. Auch privat sind neue Freundschaften entstanden. Gruppengemeinschaft und Spaß stehen bei uns immer an erster Stelle! Unser nächstes großes Projekt ist die Musical Gala am 29.04.2026 im IG Kultur Pavillon Sindelfingen, auf die wir uns jetzt schon fleißig vorbereiten.

Außerdem starten bald die Proben für die Biennale 2027, bei der wir hoffentlich wieder mit einem eigenen Projekt dabei sein dürfen. Zum Schluss möchten wir uns



herzlich bei der SMTT und dem Amt für Kultur bedanken, dass sie diese Aufführungen möglich gemacht haben.



**Erlebe mit uns und Fairnando
Spielfreude, Fairness und
Teamgeist.**



Alle Infos und
Anmeldung hier:
[fussballschule-
sindelfingen.de](http://fussballschule-sindelfingen.de)

**FERIEN-
CAMPS**

**TALENT-
SCHULE**

**KINDER-
GARTEN**

**TORSPIELER-
SCHULE**

**KINDER
GEBURTSTAGE**

TURNIERE

Impressum:

Herausgeber: Stadt Sindelfingen
Schule für Musik, Theater und
Tanz Sindelfingen (SMTT)
Wolboldstraße 21
71063 Sindelfingen
Telefon: 07031 94-652

**Verantwortlich für den
redaktionellen Inhalt:**
Wieland Harms
Anschrift wie Herausgeber

Druck:
Druck und Kopie Krafft
Grabenstraße 32/1
71063 Sindelfingen
Telefon: 07031 876290


FAIRPLAY
FUSSBALLSCHULE



Die Seiten für MusikEntdecker

zusammengestellt und gestaltet
von Silke Lenssen-Weigold

Buch – Tipp:



Thekla, das Reiseklavier der Familie Mozart, steht alt und verstaubt auf einem Dachboden und erinnert sich an bessere Zeiten: als Wolfgang seine ersten Kompositionsversuche auf dem Klavier machte und Vater Leopold mit Wolfgang und dessen Schwester Nannerl die ersten großen Konzertreisen mit der Pferdekutsche unternahm. Das Reiseklavier hat Spannendes erlebt und viel zu erzählen: von dem Konzertauftritt der Kinder vor der Kaiserin Maria Theresia in Wien (1762), von der Reise nach Paris und der stürmischen Überfahrt nach England, von Wolfgangs Begeisterung, als er die Oper kennen lernt, und schließlich von der Rückkehr nach Salzburg 1766.

Mozart wird in diesem Buch nicht als sorgenfreies Wunderkind geschildert, sondern als Junge, der ganz normale Probleme hat, der auf den Reisen unter Heimweh leidet und sich nach Freundschaften sehnt. Über die Kindheit hinaus wird ein kurzer Ausblick auf sein weiteres musikalisches Schaffen gegeben. Anhand einer Landkarte lässt sich Mozarts Reiseroute mitverfolgen.

erschienen im Verlag Schott
ISBN: 978-379571094
ab 5 Jahre



Im Hause Mozart wurde in der Küche eifrig auf Töpfen, Tassen und anderem musiziert! Was kannst Du in eurer Küche zum Klingen bringen?

Wolfgang Mozart wird am 27. Januar 1756 in Salzburg geboren. Sein Geburtshaus ist heute ein Museum, das von vielen Musikliebhabern aus der ganzen Welt besucht wird. Hier kannst du interessante Erinnerungsstücke aus Mozarts Leben sehen – sogar seine Kindergeige.



? In welcher Straße in Salzburg steht Wolfgangs Geburtshaus? Wenn du das Rätsel löst, erfährst du den Straßennamen. Schreibe die Buchstaben, die in den Puzzleteilen im Bild stehen, zu den passenden Puzzleteilen unten in der Leiste.

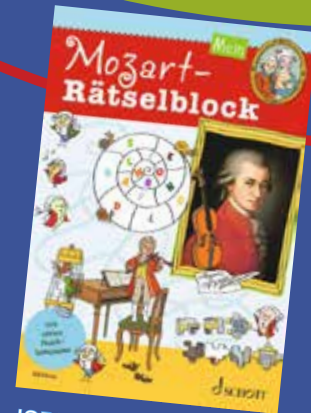


Das Geburtshaus steht in der:

- Gasse.



Dieses und andere spannende
Rätsel und Infos zu
Wolfgang Amadeus Mozart
findest du im ...



ISBN: 978-3795716943
ab 7 Jahren



Um das Jahr 1890
erfand der
Salzburger Konditor
PAUL FÜRST die
heute weltbekannte
Salzburger
Mozartkugel.
So lecker!



Mandeln.

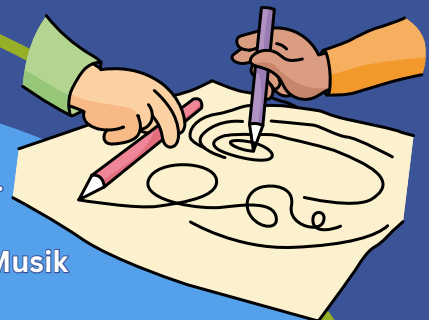
Pistazien. Nougat.
Schokolade
mmmh!



Du brauchst: 1 großes Blatt Papier für jeden Mitspieler, Buntstift.

Oh, das ist ein schönes Spiel! Mit einem rasanten Bleistifftanz wird Musik
in ein buntes Bild verwandelt.

Suche dafür ein fröhliches klassisches Musikstück aus, zum Beispiel einen Walzer von
Johann Strauß, die 'Kleine Nachtmusik' von Mozart oder einen 'Ungarischen Tanz' von
Brahms. Lasst nun eure Stifte auf dem Papier nach der Melodie und dem Rhythmus der
Musik ein Ballett dazu tanzen! Das gibt wunderschöne Bilder! Und wer dann noch Lust
hat, kann sein Bild anschließend noch bunt ausmalen.



zu finden unter <https://www.labbe.de/kinderideen/buntstift-ballett>

Copyright © 2022 LABBÉ GmbH, D-50126 Bergheim

Lehrer Steckbriefe

Das Kollegium der SMTT

Hallo, ich heiße Tobias Götzmann und unterrichte klassische Gitarre und E-Gitarre. Ich selbst habe meine Liebe zur Gitarre so mit 12 Jahren entdeckt, als mir Freunde in unserem Wohnblock die ersten Akkorde und Riffs gezeigt hatten. Ich bin heute noch dankbar, damals die Welt der Musik und das Musizieren kennengelernt zu haben. Musik ist Medizin für die Seele und hat Kraft, uns zu beleben. Ich denke auch, jeder Mensch hat eine Musikalität und kann lernen, sich in dieser Welt zu bewegen. Die Gitarre ist zum Glück ein sehr vielseitiges Instrument, ob als akustische oder elektrische Gitarre, als Melodie- oder Akkordinstrument, oder was die große Stilvielfalt in betrifft. Neben den Grundlagen des Gitarrenspiels, welche mit der klassischen Gitarrenliteratur oder populären Stilen wie Pop/Rock/Jazz eingeübt werden können, nehme ich auch gerne Musikvorschläge meiner Schüler auf. Denn motiviert lernt man besser und ich lerne nebenbei auch noch was dazu. Das ist auch das Wunderbare am Musik-Machen: Man kann sein Leben lang Neues entdecken und lernen. Ob jung oder alt, ich freue mich auf jeden Schüler, der Musik mit der Gitarre machen will, und begleite alle gerne dabei. Neben dem Musizieren im Duo, Trio oder Band gehe ich noch gerne Joggen, Fahrradfahren, liebe die Natur und habe zwei Bengalkatzen.



Tobias Götzmann

Hallo zusammen, ich bin Elma Halilovic - seit 3 Jahren als Projektassistentin im Amt für Kultur tätig, zu dem auch unsere Musikschule gehört, und seit September 2025 im Sekretariat unserer Musikschule zu finden. Bei mir wird's nie langweilig – jeder Tag bringt etwas Neues (genau das liebe ich an meinem Job!). Und mit so einem tollen Team macht's gleich doppelt Spaß. Ein Instrument spiele ich (noch) nicht, aber dafür tanke ich jeden Montag direkt hier in der Schule beim Yoga neue Energie. Die Natur, lange Spaziergänge mit meinem Mann und meiner Tochter – das ist mein persönlicher Reset. Ich liebe Mode und spiele gern mit Outfits. Zu Hause wird dekoriert oder etwas Süßes gebacken. Die Arbeit an der Musikschule erinnert mich jeden Tag daran, wie wertvoll es ist, Teil der Welt der Kunst zu sein - auch hinter den Kulissen.



Elma Halilovic



Alicia Jehle

Mein Name ist Alicia Jehle und ich liebe es zu tanzen. Seit Sommer 2023 unterrichte ich Tanz an der SMTT, unter anderem leite ich zusammen mit meiner Kollegin Olivia Musleh das Tanzensemble ANDAS Modern Dance Art. In der Erarbeitung einer Tanzchoreografie begeistert mich die Möglichkeit, Thema und Tanz

ganz eng zu verknüpfen und so der Emotionalität maximal Raum geben zu können. In meinem Unterricht ist mir besonders wichtig, eine gute Mischung aus solider Technik in verschiedenen Tanzstilen zu vermitteln, sowie den freien Tanz und die Kreativität meiner Schülerinnen und Schüler zu fördern. Mir gefällt bei meiner Arbeit die Abwechslung zwischen Unterrichten, Choreographieren und selbst auf der Bühne stehen. Eine weitere Leidenschaft von mir ist das Reisen. In den Ferien bin ich gerne auf der ganzen Welt unterwegs. Nach den europäischen Ländern war ich bisher am meisten in Südamerika unterwegs.



Daniela Schwierz

Hallo! Ich bin Daniela Schwierz und freue mich, euch die Faszination Blockflöte näher zu bringen. Dabei könnt ihr von der winzigen Sopranino bis hin zur kräftigen Bassflöte alle Mitglieder der Blockflötenfamilie kennenlernen. Im Einzelunterricht könnt ihr euer musikalisches Talent entfalten – hierbei möchte ich euch mit meiner

jahrelangen Konzert- und Unterrichtserfahrung bestmöglich unterstützen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, regelmäßig an öffentlichen Vorspielen teilzunehmen und eure Fähigkeiten auch „on stage“ unter Beweis zu stellen. Ob Anfänger/in oder Fortgeschrittene/r, Kind oder Erwachsene/r: Die Freude am Musizieren steht dabei immer an vorderster Stelle. „Musik macht Schmunzeln, ist gut gegen Runzeln und manch entbehrlichen Frust – das habt ihr sicher schon selbst gewusst!“ (Christoph Rueger) So könnt ihr neben dem Einzel- auch Ensemble-Unterricht erhalten. Meine Ensemble-Arbeit bedeutet, gemeinsam Blockflöte zu spielen, Konzerte zu besuchen und auch mal zusammen eine musikalische Reise zu unternehmen. Meine Freizeit verbringe ich meist an der frischen Luft. So wandere ich nicht nur die Tonleiter entlang, sondern gerne auch über hohe Berge und tiefe Täler.

**Pascal Sangl**

Hi! Ich bin Pascal Sangl und unterrichte seit Januar 2024 die Kinder- und Jugendtanzgruppen an der SMTT. Ich vertrete meine Kollegin Olivia Musleh, die vor kurzem ein Baby bekommen hat. Außerdem arbeite ich als Tänzer, Choreograf und Tanzvermittler auch freiberuflich - das heißt an vielen verschiedenen Orten und

Einrichtungen in Baden-Württemberg und sogar noch weiter entfernt. Ich habe nämlich zeitgenössischen Tanz, genauer gesagt „Modern Theatre Dance“ an der Universität der Künste in Amsterdam studiert. Ich arbeite also mit professionellen Tänzerinnen und Tänzern an Produktionen fürs Theater, unterrichte aber auch viele Menschen, die sich in ihrer Freizeit einfach gerne zu Musik bewegen wollen. Manchmal kombiniere ich auch beides und lade Menschen ein, zusammen mit den Profis auf der Bühne zu tanzen! Mein Instrument ist also der Körper. Es ist für mich der schönste Moment, wenn man einander nicht mehr nur mit Worten begegnet, sondern die Aufmerksamkeit wortlos auf die Bewegung miteinander legt und die Musik spürt - das ist wie ein bewegtes Orchester aus magischen Energien. Wenn ich nicht tanze, dann entspanne ich mich mit kreativen Design-Games, gehe spazieren oder schwimmen. Außerdem verbringe ich dann viel Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden!

Hallo, ich bin Igor Petrov-Schell.

Ich unterrichte Akkordeon, Klavier und Keyboard an der SMTT und leite zudem ein Akkordeon-Orchester. Egal ob allein oder gemeinsam, ob nach Noten oder nach Gefühl – ich habe große Freude am Musizieren! Ganz nach dem Motto „Musik spricht dort, wo Worte fehlen“, halte ich Musik für ein fantastisches Mittel, um sich auszudrücken, aber auch um zur Ruhe zu kommen und in sich zu kehren. Mein Ziel ist es, anderen die vielfältige Welt der Musik näher zu bringen, sie dazu einzuladen, sich auszuprobieren und Leidenschaft zu entfachen – sei es in dem Augenblick, in welchem man sich an ein Instrument setzt, oder lediglich die Augen schließt und lauscht. Außerhalb der Musikschule finde ich besonders Wandern und hohe Berge toll. Außerdem bin ich leidenschaftlicher Angler und mache gerne Sport und besuche regelmäßig das Fitnessstudio. Mit zwei verschmusten Katern zuhause bin ich ein großer Katzenliebhaber.

**Igor Petrov-Schell**

Hi, ich bin Dennis Kozarov und unterrichte seit kurzem Klavier an der SMTT Sindelfingen. Das Klavier spiele ich seit meinem 4. Lebensjahr und schon immer war dieses wunderschöne Instrument ein großer Teil meines Lebens. Studiert habe ich das Klavier an der Musikhochschule Karlsruhe, wo ich 2020 meinen Abschluss absolviert habe. Mit seinen ganzen 88 Tas-

ten bietet das Klavier eine riesige Welt an feinen Klängen und Musik, die wir gemeinsam im Unterricht entdecken werden. Dafür bringe ich Dir alle wichtigen Grundlagen bei, damit Du schnell und eigenständig die wunderbare Klaviermusik lernen und genießen kannst, von der Klassik bis hin zur Pop-Musik. Ich freue mich darauf, meine Begeisterung für das Klavier mit Dir zu teilen! Neben dem Klavier spiele ich auch Schlagzeug, male gerne, liebe die Natur und das Reisen und schaue sehr gerne Filme. Außerdem ist gutes Essen meine 2. große Leidenschaft.

**Dennis Kozarov**

Hallo, ich bin David Torres Cantón und ich unterrichte Horn an der SMTT. Seit 2017 bin ich auch Hornist im Landespolizeiorchester Baden-Württemberg. Zuvor war ich auch am Theater Nordhausen, am Theater Lübeck, bei den Tiroler Festspielen Erl und als Akademist beim Münchner Rundfunkorchester tätig. Derzeit bin ich als aktiver Musiker in verschiedenen Orchestern der Region tätig und unterrichte an der Musikschule Sindelfingen sowie in verschiedenen musikalischen Vereinen. Besonders stolz bin ich auch auf meine Aufnahme, bei der ich als Solist das „Jazz Concerto für Horn“ des Komponisten Fynn Müller, das eigens für mich und meine Kollegen im Landespolizeiorchester Baden-Württemberg geschrieben wurde, aufführe. Wenn ich nicht Horn spiele, liebe ich es zu reisen, mit meiner Familie spazieren zu gehen und frischen Fisch zu essen.

**David Torres Cantón**

Mein Name ist Alexander Spazier und ich gebe Theaterunterricht an der SMTT. Als ausgebildeter Schauspieler und Musicaldarsteller versuche ich, die Grundlagen für einen gelungenen Bühnenauftritt zu vermitteln. Kreativität, das künstlerische Ausleben auf der Bühne und der Spaß daran, in verschiedene Rollen zu schlüpfen, stehen dabei im Vordergrund. Gemeinsam erarbeiten wir Theaterstücke oder Musicalprojekte, die dann aufgeführt werden. Wenn ich nicht im Unterricht bin, stehe ich selbst als Darsteller auf der Bühne oder führe Regie bei unterschiedlichsten Stücken. In meiner Freizeit gehe ich gerne gemeinsam mit meiner Familie und Freunden essen. Gitarre spielen, Sport machen und anschauen sind meine Hobbys neben der Bühne.

**Alexander Spazier**

Fortsetzung nächste Seite

Odeon 2026

Mein Name ist Hsiao-Feng Chang und ich komme aus Taiwan. Ich unterrichte Klavier an der SMTT seit Oktober letzten Jahres. Musik und Unterricht sind meine Leidenschaft. Ich bin sowohl Pianist als auch ein akademischer Komponist für die neue Musik und Arrangeur. Außerdem liebe ich den Unterricht, mit Leidenschaft und Geduld. Nach vielen Jahren Unterrichtserfahrung habe ich mein eigenes Klavier-Unterrichtsmaterial komponiert und in Deutschland und Taiwan verlegt. Eine systematische und naturwissenschaftliche Klavier-Methodik ist mir sehr wichtig. Wenn ich nicht unterrichte, liebe ich es zu reisen und Ausflüge zu machen. Am liebsten fahre oder fliege ich, um verschiedene Länder und Städte zu besuchen. Ich liebe Step Aerobic, Steak, Kaffee, Kuchen und Quatschen mit Freunden. Aber manchmal bleibe ich auch gern allein zu Hause und tue nichts.



Hsiao-Feng Chang

aber abgesehen davon ist sie für mich eigentlich fast noch eher das Chamäleon. Ich finde es toll, dass ich so viele verschiedene Musikrichtungen damit spielen kann. Vom klassischen Solo-konzert, Blasorchester, Musical bis zur Bigband ist da alles möglich. Wenn ich nicht an der Musikschule unterrichte, kannst du mich in verschiedenen Konzerten hören, komm gerne mal vorbei! Um lange und gesund musizieren zu können, braucht es für mich für meine eigene Praxis nicht nur das technische Beherrschen des Instrumentes, sondern ganz wichtig auch das Wissen um körperliche und mentale Aspekte. Vielleicht hast du auch schon mal gemerkt, wie anstrengend viel Üben oder eine lange Probe sein kann, und dass man vor einem Konzert auch mal ganz schön aufgeregt sein kann! Damit habe ich mich in den letzten Jahren viel beschäftigt und weitergebildet. An der SMTT wirst du von mir vielleicht auch immer wieder aus dem Bereich „Gesunde Musikschule“ hören, da wird sich in den kommenden Monaten so einiges tun, unter anderem wird es auch ab Herbst einen Yoga-Kurs (nicht nur für Musiker:innen) mit mir geben. In meiner Freizeit bin ich gerne und viel draußen und in Bewegung. Wandern, Rennrad fahren, und Yoga sind dabei für mich der perfekte Ausgleich zum Instrument.



Sabrina Buck



Theresia Hanke

Hallo, ich bin Theresia Hanke und spiele leidenschaftlich gerne Geige und Bratsche. Zusätzlich habe ich große Freude am Tenorhorn spielen, Dirigieren, Ensemble leiten und mit anderen Menschen Musik zu machen. Immer schon hat mich die Vielseitigkeit von Musik und die Klangfarben bei den Streichinstrumenten fas-

ziniert, und so bin ich ständig auf der Suche nach cooler Musik und Highlights für meine Schüler:innen und mich. Seit meinem 14. Lebensjahr unterrichte ich junge und ältere Menschen aus vielen Nationen auf der Geige und der Bratsche, und mir wird dabei nie langweilig. Musik ist eine Sprache, die in allen Kulturen gesprochen wird, die Menschen zusammenbringt und die Gesellschaft verbindet. Bunt und offen möchte ich musikalische Spielräume an unserer Musikschule schaffen, um die nächste Generation an Musik, die Welt der Streichinstrumente und Kultur heranzuführen und für das Üben zu begeistern. Ich habe vier musikalische Jungs und liebe die Zeit mit meiner großen Familie sehr. Gemeinsam dürfen wir durch Musik viel erleben. So anstrengend und aufwendig das Leben als Musikerin auch sein kann, habe ich auch großen Spaß daran, für viele Menschen zu kochen und mir immer wieder neue Gerichte einfallen zu lassen. Außerhalb der Musikschule lausche ich gerne dem Gesang der Amseln und finde beim Werkeln im Garten für mich den perfekten Ausgleich. Wenn dann noch die Rosen blühen, die Sonne scheint und ich eine entspannte Fahrradtour machen kann (was leider zu selten vorkommt), sind meine inneren Akkus wieder perfekt aufgeladen. Viele liebe Menschen bereichern mein Leben, was mich sehr glücklich macht!

Hallo, ich bin Sabrina Buck und mein Instrument ist die Trompete. Seit März 2024 unterrichte ich dieses Fach an der SMTT. Die Trompete wird oft als die Königin der Instrumente bezeichnet,

Hallo, mein Name ist Sonja Rupp. Seit über 25 Jahren darf ich in meinem absoluten Traum-beruf an der SMTT unterrichten und Kinder im Alter von 2-6 Jahren im Elementarbereich mit Musik begleiten, fördern und Grundlagen zu schaffen für ein weiteres Leben mit der Musik. Die Freude und der Spaß stehen dabei bei mir im Vordergrund. Dies mache ich mit den Kindern und Eltern/Großeltern der Musikmäuse sowie den Kindern der musikalischen Früherziehung (Musikater). Da ich ursprünglich Sonderpädagogik und Musik studiert habe, liegen mir auch meine „besonderen“ Kinder und Erwachsenen sehr am Herzen und es ist ein schöner Ausgleich zu meinen vielen Gruppen, wenn ich auch mal Einzelunterricht geben darf (sehr gerne am Keyboard oder am Klavier). Hier unterrichte ich nach der Devise: Man muss den Menschen da abholen wo er/sie steht, um dann einen gemeinsamen Weg zu finden, wie die Musik das Leben individuell bereichert. In meiner Freizeit bin ich sehr oft mit meiner Familie zusammen. Ganz besonders liebe ich es Oma zu sein und mit meinem Enkel viel zu unternehmen. Ich liebe es auch mit meiner weißen Schäferhündin zu spielen, spazieren zu gehen und ihr Tricks beizubringen. Mein Fußballherz gehört eindeutig dem VfB Stuttgart. Daher bin ich am Wochenende auch oft mit meinen dunkelroten Mädels im Stadion. Weiterhin ist es ein großes Hobby von mir auf Rockkonzerte zu gehen. Tanzen und laut mitzusingen, mache ich für mein Leben gern.

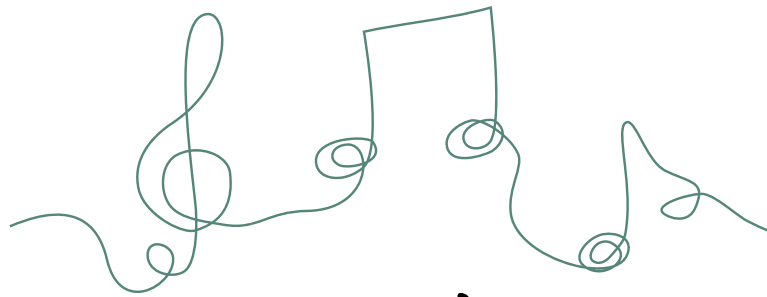


Sonja Rupp



Mitglied werden

& Musik ermöglichen!



An den
Förderverein der SMTT Sindelfingen
Wolboldstraße 21
71063 Sindelfingen

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre/n ich/wir den Beitritt zum Verein zur Förderung der Orchester- und Ensemblearbeit an der SMTT Sindelfingen e.V. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt 24,00€.

Name / Firma: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Email: _____

Gleichzeitig ermächtige/n ich/wir den Förderverein der SMTT Sindelfingen, fällige Zahlungen zu Lasten meines/unseres Kontos auszugleichen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar.

Kreditinstitut: _____

Kontonummer & BLZ / IBAN: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Odeon 2026

Ich heiße Klaus Kreczmarsky und unterrichte seit über 40 Jahren Saxophon und Klarinette. Meine erste Band hatte ich schon als Schüler. Da spielte ich auch Gitarre. Mittlerweile mache ich so gut wie jede Art von Musik. Aufgewachsen bin ich quasi im Musikverein Magstadt, den ich bis heute auch dirigiere. Während des Studiums spielte ich dann im „Berliner Saxophon Quartett“, mit dem wir weltweit unterwegs waren und viele CDs eingespielt haben. Mit der Rock-Band „Cosmic Banditos“ spiele ich heute noch Classic Rock Cover. Dazu kommen noch Ensembles wie „SaxOrgel“ oder „SAXAKKORD“. Da man mit dem Saxophon auch noch gleich eine ganze Familie zur Verfügung hat (Sopranino- bis Basssaxophon), die man alle gleich spielt, sind die Möglichkeiten fast unbegrenzt. Aber natürlich gilt auch hier: Ohne Fleiß kein Preis. Das Alter spielt übrigens keine Rolle.



Klaus Kreczmarsky

kind. Oft plane ich auch Arbeiten an meinem Haus in Kroatien, in das ich ziehen werde, sobald ich im Ruhestand bin. Ich liebe gutes Essen, Fußball und allgemein handwerkliches Arbeiten.

Ich heiße Akiko Barthel und unterrichte Fagott und Blockflöte. Während die Blockflöte fast jeder kennt, ist das Fagott vielleicht nicht ganz so bekannt. Es ist aber auch sehr wichtig und jedes Orchester und viele Ensembleformen brauchen Fagotte. Wenn die Kinder sich für Fagott entscheiden, dann mögen sie normalerweise den warmen, „bassigen“ Klang, der ganz unterschiedliche Klangfarben erzeugen kann: von lustig bis traurig, von gutgelaunt bis nachdenklich. Da das Fagott ein großes Instrument ist, gibt es für Kinder unter 10 Jahren auch das sogenannte Fagottino, ein kleines „Kinderfagott“, mit dem man bereits in der 1. Klasse starten kann. Ein paar Worte zu mir: ich bin verheiratet und habe zwei Kinder und zwei Hasen. Ich komme aus Japan, wohin ich auch sehr gerne mit der Familie reise. Meine Hobbies sind noch: Kochen, lesen, spazieren gehen. Und ich schaue auch gerne mit meinen Kindern lustige Filme an.



Akiko Barthel



Lisa Wohlfarth

Hallo, ich bin Lisa Wohlfarth und spiele leidenschaftlich gerne Cello. Gefühlt hat es mich schon immer zum warmen, tiefen Klang des Cellos hingezogen. Es ist vor allem das besondere Klangspektrum, das mich fasziniert - es ermöglicht uns Cellisten in der Kammermusik und im Orchester Aufgaben von tiefem Bass bis hin zum führenden Melodieinstrument zu übernehmen. Die Vielfalt des Cellos meinen Schüler:innen nahezubringen, ist eine spannende Herausforderung, die mich ständig begeistert. Seit wir in der SMTT auch eine studienvorbereitende Ausbildung - kurz SVA - haben, bin ich dafür zusammen mit Maria Wunder die Ansprechperson. Dort bereiten wir ein mögliches musikalisches Studium besonders gut vor. Ich begeistere mich auch sehr für handwerkliche Tätigkeiten und bin darin auch recht geschickt, denke ich zumindest. Das führte dazu, dass ich mir als Jugendliche wünschte, entweder Geigenbauerin oder Cellistin zu werden. Wenn ich nicht Cello spiele, findet man mich draußen bei allerlei Aktivitäten wie Wandern, Skifahren, Campen im selbstausgebauten Mikrocamper oder beim Gärtnern.

Hallo, mein Name ist Mato Mijic. Seit 2018 bin ich Hausmeister der SMTT in Sindelfingen. Mein Aufgabengebiet ist vielfältig und mein Arbeitsalltag ist abwechslungsreich, turbulent und nie langweilig. Ich betreue Firmen, Reinigungskräfte, kümmere mich um das „Wohl“ der Lehrkräfte, Reparaturen, Veranstaltungen und allgemein alles rund um das Gebäude. In meiner Freizeit verbringe ich die allermeiste Zeit mit meiner Familie und meinem Enkel-



Mato Mijic



Maria Wunder

Hi, mein Name ist Maria Wunder und ich bin seit Januar 2023 die Leiterin der SMTT. Eigentlich bin ich auch noch Klarinettistin und Elementare Musikpädagogin - das habe ich nämlich in Mannheim an der Musikhochschule studiert. Schule leiten, besonders hier in Sindelfingen, macht mir aber besonders viel Spaß - da

ich gerne organisiere, inspiriere & motiviere. Mir ist es aber auch wichtig, weiterhin selbst super viel Musik zu machen – in ganz unterschiedlichen Formationen! Wenn ich mal nicht in der SMTT bin, finde ich Ruhe in meinem Zuhause oder bin mit meinem Caddy Charly auf Trips. Was vermutlich nur wenige Menschen wissen, ist, dass ich dreimalige Deutsche Meisterin im Softball bin.

Hallo ich bin Michael Schneider und Musicaldarsteller. Seit 2018 unterrichte ich Theater und seit 2022 die Musical Class an der SMTT. Im Unterricht entwickeln wir (der Fachbereich Theater) zusammen mit den Kindern und Jugendlichen Theater Stücke und alle zwei Jahre ein großes Musical. Dabei ist uns besonders wichtig, dass der Spaß und das Knüpfen neuer Freundschaften



Michael Schneider



im Vordergrund stehen! Wenn ich nicht in der SMTT Sindelfingen unterrichte, dann stehe ich im Festspielhaus Neuschwanstein in verschiedenen Produktionen auf der Bühne. Denn ich hatte das große Glück, meine Leidenschaft zum Beruf machen zu können! In meiner Freizeit genieße ich die Zeit in der Natur und betreibe Sport.



Hitoshi Miyashita

Hallo, mein Name ist Hitoshi Miyashita, ich bin klassischer Gitarrist und Gitarrenlehrer an der SMTT. Meine Wurzeln sind eine kulturelle Mischung aus japanischen Einflüssen und thailändischer Herkunft. Saiten zupfen ist meine Welt, und durch die Musik finde ich einen Ausdruck für all die Gefühle, die schwer in Worte zu fassen sind. Durch meine Gitar-

renstunden möchte ich diese Überzeugung teilen und meine Schüler dazu inspirieren, ihre eigene musikalische Reise zu erleben. Außerhalb der Gitarrenklänge findet man mich oft auf Reisen und beim Backpacking, immer auf der Suche nach neuen Inspirationen. Thailändisches und japanisches Essen stehen ganz oben auf meiner Liste der Lieblingsgerichte. Tee trinken ist für mich mehr als nur eine Gewohnheit, es ist ein Moment der Ruhe und Kontemplation. Dankbar bin ich dafür, dass ich meine Fähigkeiten als Musiker und Lehrer nutzen kann, um Freude in das Leben der Menschen zu bringen. Ich glaube fest daran, dass Musik die Welt verändern kann, indem sie die Menschen positiv beeinflusst.

Mein Name ist Olga Tschechlov. Seit vielen Jahren unterrichte ich Klavier an der SMTT. Außer Klavier habe ich gleichzeitig Musikpädagogik und Musiktheorie an der Musikhochschule Dresden absolviert. Die beiden Fächer ergänzen einander und sind gut im Unterricht integrierbar. Das Klavier ist ein sehr außergewöhnliches und klangvolles Instrument. Durch den großen Tonumfang ist das Pianoforte vielseitig einsetzbar. Man kann auf dem Instrument jede Art von Musik (klassisch bis hin zu populär) spielen und schnell große Fortschritte erzielen. Das Erlernen eines Instrumentes ist ein Prozess, der die Motorik und Koordination, Fleiß und Disziplin, Musikalität und Kreativität fordert und fördert. Mir ist wichtig, dass meine Schüler den Spaß und die Freude beim Üben und beim Musizieren nicht verlieren. Deshalb versuche ich, das individuelle Lerntempo jedes einzelnen Schülers zu berücksichtigen und Talente zu fördern!! Ich gehe sehr gerne auf die musikalischen Wünsche meiner Schülerinnen und Schüler ein und lasse mich von diesen inspirieren. Außer meiner Lehrtätigkeit bin ich als gelernte Kirchenmusikerin tätig und spiele an unterschiedlichen Orten, in verschiedenen Kir-



Olga Tschechlov

chen, sowie auf Hochzeiten und Beerdigungen leidenschaftlich Orgel. Das Orgelspiel ist für mich eine gute Meditation und eine schöne Ergänzung zum Klavierunterricht. Ich mag den Sommer und das Meer, den Winter und die Berge und lese gerne Bücher. Meine Lieblingsfarbe ist Violett. „Jeder Mensch ist ein Musiker. Nur hast du vielleicht noch nicht Dein Instrument entdeckt“ (Heiko Schulz- Kosel).

Hallo, mein Name ist Steffen Dold und ich unterrichte Klarinette und Saxophon an der SMTT. An beiden Instrumenten fasziniert mich die große dynamische Bandbreite und die unterschiedlichen Klangfarben, sowie die vielfältigen Möglichkeiten des Zusammenspielens. Meinen Schülern - im Alter zwischen 7 und 77 Jahren - möchte ich möglichst viele Bereiche der Musik nahe zu bringen. In meiner Freizeit fahre ich gerne mit dem Fahrrad und pflege eine Streuobstwiese.



Steffen Dold



Hilke van Lessen

Hallo, ich bin Hilke van Lessen und mit über 30 Jahren Berufszeit an der SMTT kann man mich wohl als Urgestein der Klavier-Abteilung bezeichnen. Privat spiele ich am liebsten Klassik, in meinem Unterricht lasse ich mich aber auch für viele andere Stilrichtungen begeistern. Ich freue mich immer sehr, wenn die gute Zusammen-

arbeit zu erfolgreichen Vorspielen, Preisen bei Wettbewerben oder gar zum Musikstudium führt. Meine Schüler:innen sind derzeit zwischen 5 und 88 Jahre jung, da wird es mir nie langweilig. Ich bin im südlichen Schwarzwald aufgewachsen und habe später in Holland gelebt und studiert. Damals wie heute gehe ich gerne in die Natur, fahre viel mit dem Fahrrad und liebe die Berge und das Meer.

Mein Name ist Wieland Harms, Gitarre spielen ist für mich Hobby und Beruf! Schon als Schüler an der Musikschule Tübingen war mir klar, dass ich Gitarre spielen zu meinem Beruf machen würde. Das hat funktioniert. Heute unterrichte ich Gitarre und E-Gitarre, habe einige CDs veröffentlicht und schreibe seit vielen Jahren Gitarrenbücher. Mein zuletzt veröffentlichtes Buch ist eine (400 Seiten umfassende) Harmonielehre für Gitarristen. Meine Schwerpunkte im Unterricht sind Rock, Pop, Jazz und Blues. Selbst Musik machen ist cool! Und die Gitarre ist natürlich das coolste Instrument von allen. Sie ist nahezu in jedem Musikstil



Wieland Harms

Odeon 2026

zu Hause und es gibt zig verschiedene Arten dieses Instrumentes, die alle ihren Reiz haben. Zur Gitarrenfamilie gehören u.a. Ukulele, Western- und Konzertgitarre, Gitarrenbass, E-Gitarre, E-Bass um nur einige wenige aus der großen Gitarrenfamilie zu nennen. Gitarren fühlen sich deshalb bekanntlich im Rudel am wohlsten! Bei der Gitarre und vor allem der E-Gitarre lassen sich mit Zubehör wie Effektgeräten (meist in Form von Pedalen) noch ganz andere Sounds als nur reine Gitarrenklänge erzeugen. Nahezu jeder Klang von einem startenden Motorrad über Pferdewiehern bis hin zu Cello- und Geigenklängen ist so imitierbar. Neben der Musik sind meine Hobbys Kochen, Wandern und (frankobelgische) Comics (von Goscinny, Franquin, Walthéry etc.). Ich sammle deshalb nicht nur Gitarren, Verstärker und Effektpedale, sondern auch Comics.

Hallo, mein Name ist Astrid Siegmund-Weber und ich bin Geigenlehrerin an der Sindelfinger Schule für Musik, Theater und Tanz (SMTT). Meine Geigenschüler:innen sind derzeit im Alter zwischen 5 und 70 Jahren; für das Erlernen des Geigenspiels gibt es also (fast) keine Altersgrenzen. Natürlich dauert es schon eine Weile, bis man sicher und klangschön die ersten Melodien spielen kann, aber mit Fleiß und Ausdauer beim Üben wird es Dir gelingen. Die Geige ist ein so schönes Instrument, nicht nur im Aussehen, sondern besonders der warme, weiche Klang bringt uns eine wunderbare Musikwelt näher. Mein Ziel ist es, Dich darauf vorzubereiten auch mit anderen jungen Musikern zusammen zu spielen, denn das macht richtig Freude und wir können gemeinsam in Konzerten auftreten. Wenn Du auf der Geige bereits fortgeschritten bist, gibt es die Möglichkeit in einem Ensemble mitzuspielen, z.B. in meiner Geigengruppe „Suzuki – Kids“ oder später auch im Streichorchester unserer Schule. In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne in die Natur, in den Park oder Wald. Ich kann mich für vieles begeistern, was schön ist, z.B. für Blumen oder die Wildtiere in unserer Gegend. Außerdem habe ich das Handarbeiten für mich entdeckt; mit Nähen oder Stricken kann ich mich gut entspannen.



Astrid Siegmund-Weber

Ich heiße Katharina Stadler. In Salzburg habe ich elementare Musik- und Tanzerziehung mit dem Schwerpunkt Blockflöte studiert. Diese beiden Fächer unterrichte ich nun auch seit vielen Jahren. Ich finde vor allem den Elementarbereich sehr vielfältig. Es ist spannend, zusammen mit Menschen, die keine Vorerfahrungen



Katharina Stadler

haben, (vor allem Kindern) in die wunderbare Welt der Musik einzutauchen und sie zu begeistern. Gemeinsam mit anderen im Rhythmus getragen zu sein, zu singen, zu musizieren und zu tanzen - das macht mich selbst immer wieder glücklich und das

möchte ich weitergeben. Deshalb spiele ich in meiner Freizeit mit meinem Cello in einem Orchester mit und singe immer wieder mit anderen. In den Ferien liebe ich es, nur das Allernötigste in den Rucksack zu packen, um loszuziehen. Es ist erstaunlich, wie weit man in ein paar Tagen zu Fuß kommt! Dann vielleicht noch ein gutes Buch... Und weil ich manchmal gefragt werde: Nein, ich wohne nicht in der Musikschule, sondern zu Hause.

Ich bin Christoph Weigold und bin jetzt seit über zwanzig Jahren an der SMTT. Meine Schüler:innen sind nicht nur Kinder und Jugendliche, auch viele Erwachsene und auch Rentner kommen gerne zu mir in den Unterricht. Zusätzlich zum E-Bass und Kontrabass kann man bei mir auch Pop- /Jazzpiano lernen. Ich komme aus einer Musikerfamilie. Von daher war mein Werdegang ziemlich schnell klar. Außer meiner Unterrichtstätigkeit an der SMTT spiele ich mit verschiedenen Bands und Orchestern, und arbeite an Musikproduktionen. Eine meiner großen Leidenschaften ist das Motorradfahren.



Christoph Weigold

Mein Name ist Marie-Luise Lutz und mein Lebenselixier ist der Gesang! Seit vielen Jahren schon unterrichte ich ihn und entdecke immer wieder Neues aus den Genres Pop, Jazz, Folk & Blues. Die Stimme: Komplex und faszinierend und das älteste Instrument überhaupt. Sie sitzt im eigenen Körper, ist einzigartig und individuell - mit ihr drücken wir uns aus. In meinem Unterricht versuchen wir gemeinsam genau dies herauszufinden und den Klang und Umfang deiner/ihrer Stimme zu entdecken, entfalten und weiterzuentwickeln. Interesse am eigenen Songwriting? Ich coache gerne dabei und begleite generell die Lieder im Unterricht am Klavier, Gitarre oder Ukulele. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine Offenheit, Neugier und viel Geduld! Ansonsten reise ich gerne mit meiner Ukulele durch Südamerika, höre Schallplatten, übe Qi-Gong im Wald (nachdem ich mit „Charly“, einem Pudelmix, lange Gassi gelaufen bin) und mein Lieblingsfilm heißt: Prinzessin Mononoke. Ein kleines Zitat zum Schluss: „Ein guter Gesang wischt den Staub von den Herzen“ (Christoph Lehmann).



Marie-Luise Lutz

Hallo! Ich heiße Olivia Musleh und unterrichte Modern Dance für Kinder und Jugendliche an der SMTT und leite Schulkoooperationen, um modernen Tanz allen Kindern und Jugendlichen zugänglich machen zu können. Außerdem leite ich zusammen mit meiner Kollegin Alicia Jehle das Tanzensemble ANDAS Modern Dance Art. In meinem Unterricht erforschen wir tänzerisch die vielfältigen Formen und Farben des Modern Dance, sodass mei-

ne Schüler:Innen mit Freude in der Bewegung über sich hinauswachsen können. Bei mir sind Fehler strengstens erlaubt und eigene Ideen herzlich erwünscht. Denn in meiner Tanzstunde wird nicht nur getanzt – wir hinterfragen, kreieren, entspannen und lachen, um modernen Tanz in seiner Vielfalt künstlerisch zu erleben. Neben Modern Dance habe ich auch schon andere Tanzstile getanzt: HipHop, AfroDance, orientalischen Bauchtanz, Ballett, Jazz Dance, Musical Dance, Gaga People, Paartanz und tanzte sogar als Mitglied einer HipHop-Crew auf den Deutschen Meisterschaften. Mich fasziniert die ständige Entwicklung neuer Tanzstile und daher liebe ich es Tanzstücke zu besuchen, Tanzdokus anzuschauen und Tanz in seiner Vielfalt zu sehen. Wenn ich nicht tanze, dann fahre ich gerne mit dem Camper in die Berge oder ans Meer. Natur und Ruhe geben mir Kraft und schenken mir Inspiration. Trotzdem liebe ich es auch Städte zu besuchen, dabei in einem Café zu sitzen und das Treiben zu beobachten.



Olivia Musleh

Mein Name ist Martina Schrott, ich bin Harfenistin und unterrichte das besondere Instrument an der SMTT. Der Klang der Harfe ist einfach unbeschreiblich schön und dieses Instrument zu lernen ist gar nicht so schwer, wie es ihm oft nachgesagt wird. Schon nach kurzer Zeit kannst Du kleine Stücke spielen und mit ein wenig Fleiß auch weiter in die Kunst des Harfenspiels vordringen. Die Harfe ist sehr vielseitig einsetzbar. Du kannst allein spielen, aber auch andere Instrumente begleiten oder in einem richtig großen Orchester mitspielen. Das Schönste für mich ist das Leuchten in den Augen meiner Schüler zu sehen, wenn sie ein Stück erarbeitet und erfolgreich in einem Vorspiel vorgetragen haben. Selbst habe ich zwei schon fast erwachsene Söhne und spiele mit der Harfe viel in großen Orchestern. Zur Entspannung liebe ich es im Garten zu sitzen und dem lustigen Treiben der vielen Vögel und des Eichhörnchens zuzuschauen.



Martina Schrott

Ich bin Georg Grunenberg. Seit vielen Jahren arbeite ich in der musikalischen Früherziehung an der SMTT (SichMitTalentenTreffen); außerdem habe ich klassischen Gesang studiert und viele Jahre Einzelunterricht gegeben. Heute kommen immer wieder Erwachsene für kurze Phasen, um die Stimmhygiene zu verbessern. Ein weiteres großes Fach war das Musiktheater, das viel Energie abverlangt hatte und einige Schüler durch ihre Jugend begleitet hat. Heute arbeite ich vormittags in



Georg Grunenberg

KiTas mit SBS (Singen-Bewegen-Sprechen) und nachmittags in der musikalischen Früherziehung. Mein gesangliches Steckpferd ist der Gregorianische Gesang, den ich seit meinem 5. Lebensjahr liebe. Mein Motto „alle können Singen“ hat sich meist bewährt und meine Schüler an Selbst-Bewusstsein wachsen lassen. Ich arbeite leider noch viel zu wenig im Garten und baue noch zu selten eigene Möbel; aber in einigen Jahren darf ich das hoffentlich in meinem Häuschen in Griechenland alles nachholen.



Hironobu Fuchiwaki

Ich bin Hironobu Fuchiwaki. Als Klavierlehrer ist es mein Ziel, dass meine Schüler:innen Noten verstehen lernen und die Fähigkeiten entwickeln, sie auf dem Klavier auszudrücken. Zusätzlich begleite ich auch andere Schüler:innen der SMTT bei Konzerten und in Unterrichtsstunden am Klavier. So kann ich sie dabei unterstützen, ihre gewohnten Fähigkeiten vor Publikum zu zeigen. Außerdem fahre ich sehr gerne Fahrrad. Wenn es ums Essen geht, habe ich eine Vorliebe fürs Kochen! Japanisches und schwäbisches Essen gehören zu meinen Favoriten.



Katja Rohde-Paulich

Mein Name ist Katja Rohde-Paulich. Ich bin seit vielen Jahren Geigenlehrerin und weiß: Das Instrument ist nicht einfach, ABER es lohnt sich. Die Möglichkeiten die Geige einzusetzen sind vielfältig und bringen besonders viel Freude. Mit Geduld und Fleiß könnt ihr schon bald für eure Familie, mit anderen zusammen oder sogar in einem Orchester musizieren. Wenn ich nicht gerade unterrichte, spiele ich selbst in verschiedenen Ensembles oder höre mir selbst ein Konzert an. Ich bin ein großer Fan von Reisen, liebe Schokolade und fühle mich in der Natur und den Bergen besonders wohl. Türkis ist meine liebste Farbe.

Ich bin Stefanie von Gündell-Dold Als Flötenlehrerin unterrichte ich seit vielen Jahren an der SMTT. Flöte ist ein Instrument, mit dem man vieles machen kann. Man kann zu zweit, zu dritt, im Ensemble oder Orchester spielen, die Flöte wird immer gebraucht. Mein Ziel ist es, dass du am Ende unserer gemeinsamen Zeit ein Stück allein und ohne Hilfe spielen kannst. Mit Freude und Übung schaffen wir das zusammen! Außerdem liebe ich den Sommer, das Meer und Hunde. Lesen ist meine Leidenschaft und blau ist meine absolute Lieblingsfarbe. Ich freue mich darauf, dich kennenzulernen.



Stefanie von Gündell-Dold

Odeon 2026

Hallo, ich bin Silke Lenssen-Weigold und Querflötenlehrerin sowie Lehrerin für musikalische Früherziehung an der SMTT Sindelfingen. Der Alltag an der SMTT ist für mich seit vielen Jahren abwechslungsreich und „bunt“. Mit Freude und Engagement begleite ich sowohl die kleinsten Schüler und ihre Eltern in den musikalischen Eltern-Kind-Gruppen als auch die größeren Schüler im Querflötenunterricht. Im Querflötenunterricht lege ich großen Wert auf die individuelle Förderung meiner Schüler. Sie lernen bei mir nicht nur die Grundlagen des Spielens, sondern auch verschiedene Musikstile und -stücke kennen. Darüber hinaus ist es mein Ziel, eine positive und inspirierende Lernumgebung zu schaffen, in der sie sich wohlfühlen und motiviert sind. Zusätzlich freue ich mich jede Woche, die Kleinsten an der Musikschule in den Musikalischen Eltern-Kind-Gruppen „BabyMusik“ und „Musik-Flöhe“ zu begrüßen. Gemeinsam mit den Eltern möchte ich bei den Kindern die Begeisterung für Musik wecken, die Bindung zwischen Eltern und Kindern stärken und ihnen Raum für erste musikalische Erfahrungen und die Entwicklung ihrer Kreativität und ihrer sozialen Fähigkeiten geben. Es ist schön zu sehen, wie die Kleinen durch Singen, Tanzen und Musizieren „aufblühen“ und mit wie viel Freude sie jede Woche voller Erwartung zur Musikschule kommen. Neu in meiner Tätigkeit ist der Bereich „Gesunde Musikschule“, bei dem ich in einem kleinen Kollegen-Team aktiv daran arbeite, ein Umfeld zu schaffen, das das Wohlbefinden von Schülern und Lehrkräften fördert und gleichzeitig ein gesundes Musizieren unterstützt. In meiner Freizeit genieße ich es, in der Natur zu wandern - egal ob im Wald, den Bergen oder am Meer. Ich arbeite gerne im Garten und lasse mich von der Sonne verwöhnen. Archäologie fasziniert mich sehr, und ich besuche gerne Museen. Mit meinen Söhnen koche ich gern. Ich gehe gerne ins Kino oder lese ein gutes Buch, am liebsten ganz gemütlich zusammen mit unserem Kater bei einer guten Tasse Tee.



Silke Lenssen-Weigold

be zu machen. Fahrradfahren und einfach an der frischen Luft zu sein ist für mich ein Genuss.

Ich bin Albertina Song und unterrichte Klavier an der Musikschule SMTT. Bereits im Alter von 4 Jahren habe ich angefangen, Klavier zu spielen. Aufgewachsen in einer Musikfamilie, wurde die Musik früh zu meinem ständigen Begleiter und zu einer großen Leidenschaft. Mein Studium im Fach Klavier habe ich in Stuttgart und Wien absolviert und dabei meine Liebe zur Musik immer weiter vertieft. Ich bin als Konzertpianistin viel unterwegs und spiele weltweit auf verschiedenen Bühnen. Dabei schätze ich den inspirierenden Austausch mit Kulturschaffenden aus aller Welt. Neben Solokonzerten spiele ich sehr oft Kammermusik, eine der schönsten Formen der musikalischen Zusammenarbeit, die mir stets am Herzen liegt. Mit großer Leidenschaft unterrichte ich Menschen aus vielen verschiedenen Nationen. Ich finde große Freude daran, ihre Sprachen und Kulturen kennenzulernen. Besonders fasziniert es mich, auch ihre kulinarischen Traditionen zu entdecken. Jede Kultur erzählt ihre eigene Geschichte. Neben der Musik habe ich eine große Begeisterung für das Tauchen und die Welt unter Wasser. Außerdem entwerfe ich in meiner Freizeit gerne Kleider. Das ist mein kreativer Ausgleich, der mich ebenfalls inspiriert.



Albertina Eunju Song



Andrea Broda

Mein Name ist Andrea Broda. Seit November 2012 arbeite ich im Sekretariat der SMTT. Viele von Euch kennen mich vielleicht noch unter meinem früheren Namen, Andrea Legler. Kein Tag ist wie der andere – hier bei uns im Sekretariat, was meine Kollegin Franciska Schramm und mich manchmal herausfordert, aber auch unglaublich spannend und abwechslungsreich macht! Das schätze ich sehr – vor allem, weil ich in einem großartigen Team arbeiten darf! Meinen Ausgleich finde ich beim Kochen mit meinem Mann, der Familie und Freunden, in der Arbeit im Garten und vor allem in meiner Kreativität. Tanzen gehört für mich einfach dazu! Ob als Tänzerin in der „Donnerstagsgruppe“ der SMTT oder früher (1997-2015) in der Tanzwerkstatt (TW), wo ich auch das Kostümdesign bei Projekten wie der Leeren Martinskirche, der Biennale und später ANDAS mitgestaltet habe. Seit 2019 liegt die Verantwortung für Kostümdesign, Requisite und Projektassistenz allein bei mir. Ich liebe es, in die Themen einzutauchen, passende Kostüme zu erarbeiten und Kleidung individuell anzupassen – das macht mir riesigen Spaß! Ich freue mich auf viele weitere kreative Herausforderungen!

Hallo zusammen, ich bin Franciska Schramm und darf seit April 2024 Teil des tollen Teams der Musikschule Sindelfingen sein. Ich arbeite im Sekretariat und bin gemeinsam mit Andrea Broda dafür zuständig, dass all Eure Fragen und Anliegen geklärt werden. Die vielfältige Arbeit hier im Sekretariat macht mir viel Spaß. Am meisten aber gefällt mir der Kontakt mit Euch! In meiner Freizeit engagiere ich mich sehr gern sozial und gebe u.a. kostenlose Nachhilfe für Grundschüler und deren Eltern. Hier in Sindelfingen bin ich bei den Royal Rangers aktiv, einer Pfadfindergruppe, die sich jeden Samstag zu tollen Aktivitäten trifft. Ansonsten liebe ich es, mit meinem Mann gemeinsame Wohnwagenurlau-



Franciska Schramm

be zu machen. Fahrradfahren und einfach an der frischen Luft zu sein ist für mich ein Genuss.





Hailey Bischoff

Ich bin Hailey Bischoff! Ich freue mich, hier alles im Rahmen des tiefen Blechs unterrichten zu dürfen. Von Posaune über Euphonium und Tenorhorn bis hin zur Tuba können Schüler zu mir kommen, um zu lernen, wie man die Riesen zum Singen bringt. Diese glänzenden Instrumente werden nicht nur in Blasorchestern gespielt, sie

passen auch perfekt in Streichorchester, Jazz Big Bands oder Combos, und auch als Gottesdienst-, oder Chorbegleitungsinstrument sind sie geeignet. Da ich in drei verschiedenen Ländern studiert habe, mit Vertiefung in Orchester, Barockmusik und Jazz, können wir uns über Vieles im Unterricht unterhalten. Jeder kann seine Leidenschaft in der Musik bei mir vertiefen und ausbreiten. Wenn ich Freizeit finde, mag ich es zu stricken, zocken oder ins Fitnessstudio zu gehen. Ein gutes Essen oder eine gute Tasse Kaffee liegen mir auch am Herzen.

Hallo, ich bin Petra Bachmann und Querflötenlehrerin an der SMTT. Seit ich mit 9 Jahren den Klang der Querflöte in einer Kirche hörte, wollte ich dieses Instrument erlernen. Es war einfach mitzunehmen, und das gemeinsame Musizieren mit anderen ist nach wie vor meine Motivation. Als Lehrerin an der SMTT ist es mein Ziel, Kindern und Erwachsenen die Freude und die besonderen Momente des Musizierens zu vermitteln – etwas, worauf man stolz sein kann! Außerhalb der Musikschule liebe ich es zu reisen und die Natur zu genießen – ob in den Bergen, unter der Sonne oder am Meer. Kaffee mit Freunden, tiefgründige Gespräche und kulinarische Erlebnisse gehören zu meinen besonderen Freuden. Ich bin mit Hunden aufgewachsen und schätze ihre Gesellschaft sehr. Und manchmal genieße ich einfach die Ruhe und Stille.



Petra Bachmann



Jogi Nestel

Hallo, ich bin Jogi Nestel. Ich habe Jazz- und Populärmusik (im Fach Schlagzeug & Percussion) in Bern und Stuttgart studiert. Neben meinen vielen Konzerten und Performances in Jazz und improvisierter Musik, habe ich mich neben meiner Arbeit als Schlagzeug- und Percussionslehrer immer mit Steel Pans beschäftigt. Nach 30 Jahren

kann ich nun an der Musikschule Sindelfingen Schlagzeug unterrichten und meinen Traum eines Steel-Pan-Orchesters mit Steel-Pan-Unterricht verwirklichen. Hier ein paar Fakten über das Instrument: Die Steel-Pan wurde vor ca. 90 Jahren auf den Karibik-Inseln Trinidad und Tobago erfunden. Sie gelten bis heute als jüngste eigenständige Instrumenten-Gattung. Steel-Pans sind ganz normal chromatisch, wie die meisten anderen

Instrumente, gestimmt. Es gibt alle Stimmungen von Sopran bis Bass, sodass man jede Musik damit spielen kann. Vieles wird einfach auswendig - ohne Noten - gespielt. Sindelfingen ist die erste Musikschule, an der man Steel-Pan lernen kann. Ziel ist ein Steel-Pan Orchester mit ca. 20 Musikern mit Konzerten bei Straßenfesten, Firmenfeiern, eigenständigen Konzerten und Gastspielen bei der Steel-Pan Parade in London. Ich lebe mit einer großartigen Familie und zwei lustigen schwarzen Katzen. Meine liebsten Beschäftigungen, neben der Musik, sind spannende Reisen in exotische Länder und Volleyball. Und wenn ich an Wochenenden keine Konzerte spiele, liebe ich es, mit Freunden ein schönes Essen zu kochen und eine oder mehrere gute Flaschen Wein zu genießen.

Hallo, mein Name ist Vera Nielsen und in Eltern-Kind-Gruppen, Musikalischer Früherziehung und in der Musikwerkstatt darf ich Kinder bis zur 1. Klasse begleiten, die Musik in all ihren Farben kennenzulernen! Ich bin sehr gespannt, welche musikalischen Reisen und Entdeckungen wir gemeinsam machen werden.

Aus meinen Berufsjahren als Erzieherin bringe ich die Fähigkeit mit, auf Impulse der einzelnen Kinder und der gesamten Gruppe einzugehen. Denn um später ein (oder vielleicht sogar mehrere) Instrumente zu erlernen, braucht man neben viel Fleiß vor allem eines: Begeisterung für Musik! Und genau das möchte ich den Kindern mitgeben. Wenn ich nicht in der SMTT bin, mache ich natürlich trotzdem gerne Musik. Von Blues über Liedermacher bis hin zu Klassik singe ich unglaublich gerne und begleite mich mit meiner Gitarre. Auch eigene Lieder dürfen dabei nicht fehlen. Meine zweite große Leidenschaft sind Filme und Serien (und die dazugehörige Musik). Aber auch Bücher haben es mir angetan. Daher studiere ich gerade auch Kulturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Literatur und Geschichte. Doch auch dabei picke ich mir am liebsten musikwissenschaftliche Themen heraus. Die Begeisterung für Musik bleibt dann eben doch - und das von Kindheit an!



Vera Nielsen



Anastasia Lick

Mein Name ist Anastasia Lick, und mein Instrument ist meine Stimme. Seit meiner Kindheit hege ich eine tiefe Leidenschaft für den klassischen Gesang, die ich zu meinem Beruf als Sängerin und Gesangslehrerin gemacht habe. In meiner Funktion als Gesangspädagogin habe ich mich darauf spezialisiert, meinen Schülern ein breites Repertoire zu vermitteln, welches

Kunstlied, Oper, Oratorien und Musical umfasst. Der Schwerpunkt meines Unterrichtsansatzes liegt auf der fundierten italienischen Gesangstechnik des „Belcanto“, die eine stabile Grundlage für eine vielseitige und ausdrucksstarke Gesangsaus-

Odeon 2026

bildung bietet. Zugleich setze ich mich kontinuierlich mit meiner eigenen Weiterentwicklung auseinander und lasse mich von Meisterkursen berühmter Opernsänger:innen inspirieren. Dabei bleiben Maria Callas und Dietrich Fischer-Dieskau meine größten Idole, an deren Gesangstechnik ich mich auch in meinem Unterricht orientiere. In meiner Freizeit widme ich mich vollkommen meiner Familie. Als stolze Ehefrau und Mutter einer kleinen Tochter schätze ich die kostbaren Momente bei gemeinsamen Koch- oder Filmabenden sowie Spaziergängen in der Natur. Bei sonnigem Wetter findet man mich oft auf meinem Balkon, wo ich mich liebevoll um meine Pflanzen kümmere.



Hannah Schmidt

Mein Name ist Hannah Schmidt. Ich bin Cellolehrerin und Cellistin und manchmal gleichzeitig auch Sängerin. Seit 2025 unterrichte ich nun an der SMTT. Ich trete gerne in verschiedenen Orchestern, Bands und Ensembles in- und um Stuttgart auf (dort habe ich auch studiert). Neulich erst habe ich festgestellt: Wow, ich spiele jetzt seit schon 20 Jahren Cello. Diese

Zahl überrascht mich selbst ein bisschen :) Was mir besonders Spaß macht, ist verschiedene Spielweisen und Kulturen zu erforschen und lernen und das auch weiterzugeben. Ein paar Fakten: Manchmal stehe ich auch mit Cello und Loopstation auf der Bühne und habe eigentlich einst mit dem Schlagzeug angefangen. Früher habe ich mal ein paar Medaillen als Kunstturnerin gewonnen. Im Wasser sein und schwimmen oder wandern in der Natur macht mich glücklich. Seit kurzem bringe ich mir bei selbst Schmuck zu machen. Das finde ich sehr meditativ ;)

Servus! Ich bin Fabian Löbhard, Lehrer für Schlagwerk an der SMTT Sindelfingen. Schon als Kind habe ich auf allem möglichen rumgetrommelt, vor den Boxen unserer Musikanlage getanzt und mit dem Mund Beats und rhythmische Geräusche gemacht („Beatboxen“). Daran hat sich nicht besonders viel geändert, und so bin ich heute ein vielseitiger entdeckungsfreudiger Schlagwerker. Denn beim Schlagzeug, oder allgemein gesagt Schlagwerk, gibt es stets was zu entdecken: es ist ein relativ junges Instrument, das sich immer noch weiterentwickelt. Und es gibt auf der Welt so viele unterschiedliche Trommel-Traditionen! Zum Schlagwerk gehören das Drumset, die Stabspiele (Xylophon, Glockenspiel, Marimba, Vibraphon), die Pauken (große Kessel mit Pedal), die Handtrommeln (Djembe, Cajón, Congas, Bongos und viele mehr) und die Kleinperkussion (alles, was z.B. Rasseln, Klick, Klack, Ping, Tsch, Trrr, Tsching oder auch mal Poing macht). Im Unterricht gestalten wir zusammen den Weg zu eurem persönlichen Schlagwerker-Profil. Ihr



Fabian Löbhard

könnt alles parallel lernen oder phasenweise z.B. mal verstärkt Handtrommeln oder Vibraphon. Ich liebe es, auf Menschen einzugehen und gemeinsam motiviert an etwas zu arbeiten. Wenn ich nicht mit Orchestern, Bands oder Schauspielenden auf der Bühne stehe oder unterrichte, bin ich mit meiner wunderbaren lebendigen Familie mit zwei Kindern. www.fabian.loebhard.com

Hallo, mein Name ist Peter Wilhelm und ich unterrichte Gitarre an der SMTT.

Schon als Kind hat mich die Gitarre fasziniert und seitdem hat mich die Begeisterung für das Instrument nie wieder verlassen, ob als Bandmitglied in Popbands oder im Jazzduo mit Gesang, als klassischer Gitarrist oder mit der E-Gitarre im zeitgenössischen Jazz.

Im Unterricht steht für mich die Freude an dem Instrument und der Musik im Vordergrund. Das kann klassische Musik sein - die Gitarre kann ja wie ein Klavier mehrstimmig gespielt werden, sodass man zu den Melodien selbst die Begleitung spielt - oder die verschiedenen Genres der Rockmusik. Da sind natürlich das Erlernen des Akkordspiels, Rocklicks, E-Gitarrensoli ein großes Thema. Auch beim Komponieren eigener Lieder ist die Gitarre eine tolle Begleiterin! Und natürlich: „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“ und „Übung macht den Meister“, diese Redewendungen haben ihren wahren Kern, doch letztendlich kommt die Motivation, wenn der Unterricht Freude macht, anspornt, das auch daheim auszuprobieren, was in der Stunde so gut geklappt hat. Wenn ich nicht hinter der Gitarre sitze, findet man mich entweder in der Küche den Kochlöffel schwingend, auf dem Rennrad oder hinter einem interessanten Buch.



Peter Wilhelm

Kinder, TANZT!

Neuer Kurs ab Mai 2026
montags 15.00-16.15 Uhr
in der SMTT
mtl. 48,50 €

Moderner Kindertanz ab 4 Jahre



SMTT
Schule für Musik
Tanz und mehr
www.smtt.de

Anmeldung unter
www.smtt.de

Tanz mit mir!

Tanzen für Kinder & Eltern

Neue Kurse ab Mai 2026
für Kinder ab 15 Monate
für das Kind und eine Begleitperson
mittwochs 9.30-10.15 Uhr
& 10.30-11.45 Uhr



in der SMTT
mtl. 30,00 €

Anmeldung unter
www.smtt.de

SMTT
Schule für Musik
Tanz und mehr
www.smtt.de

Mit viel Schwung und Kreativität bringt die Tanzpädagogin Olivia Musleh frischen Wind in das Tanzangebot unserer Musikschule. In drei neuen Kursen – vom fröhlichen Eltern-Kind-Tanzen über lebendigen Modern Dance für Kinder bis hin zu inspirierenden Stunden für Erwachsene – wird Bewegung zur Musik zu einem besonderen Erlebnis. Spielerisch, ausdrucksstark und mit Raum für eigene Ideen entdecken die Teilnehmenden die Freude am Tanz und entfalten ihre ganz persönliche künstlerische Seite.

MODERN DANCE

für Anfänger und Mittelstufe

Neuer Kurs!
ab 4. Mai 2026
montags 18.00-19.00 Uhr

in der SMTT
mtl. 48,50 €



Hast du Lust mitzutanzten?
Dann melde Dich bei Olivia Musleh:
tanz@sindelfingen.de

SMTT
Schule für Musik
Tanz und mehr
www.smtt.de

Info

**Neue Angebote im Fachbereich
Tanz an der SMTT ab Mai 2026**

Jugend Musiziert 2026

Schüler	Lehrkraft	Wertung	AG	Ergebnis Region	Land
Elli Rosengrün	Sabrina Buck	Bläser Kammermusik	Ib	21 Punkte, 1. Preis	
Cemil Berk Demir	Sabrina Buck	Bläser Kammermusik	Ib	21 Punkte, 1. Preis	
Nino Zirkadze	Sabrina Buck	Bläser Kammermusik	Ib	21 Punkte, 1. Preis	
Rron Kabashi	Sabrina Buck	Bläser Kammermusik	Ib	21 Punkte, 1. Preis	
Leo Hadziselimovic	Sabrina Buck	Bläser Kammermusik	III	23. Punkte 1. Preis m. W.	
Zhiyuan Gong	Petra Bachmann	Bläser Kammermusik	IV	23 Punkte, 1. Preis m. W.	19 Punkte, 3. Preis
Helena Honisch	Hilke van Lessen	Klavier solo	Ib	23 Punkte, 1. Preis	
Kaja Ling Slupski	Hironobu Fuchiwaki	Klavier solo	Ib	25 Punkte, 1. Preis	
Liya Bostantepe	Hsiao-Feng Chang	Klavier solo	Ib	20 Punkte, 2. Preis	
Leonidas Balampanidis	Hsiao-Feng Chang	Klavier solo	Ib	21 Punkte, 1. Preis	
Alisha Yunran Specht	Albertina Song	Klavier solo	II	21 Punkte, 1. Preis	
Junyan Huang	Hironobu Fuchiwaki	Klavier solo	II	24 Punkte, 1. Preis m. W.	24 Punkte, 1. Preis
Felicia Xu	Hironobu Fuchiwaki	Klavier solo	II	20 Punkte, 2. Preis	
Mia Kasnar	Hsiao-Feng Chang	Klavier solo	II	19 Punkte, 2. Preis	
Zhiming Gong	Olga Tschechlov	Klavier solo	III	23 Punkte, 1. Preis m. W.	20 Punkte, 2. Preis
Yiqiao Wang	Hilke van Lessen	Klavier solo	III	23 Punkte, 1. Preis m. W.	20 Punkte, 2. Preis
Ziqiao Wang	Hilke van Lessen	Klavier solo	III	22 Punkte, 1. Preis	
Poorva Lakshmi					
Ramakrishnan	Albertina Song	Klavier solo	III	25 Punkte, 1. Preis m. W.	23 Punkte, 1. Preis m. W.
Alexander Ilg	Albertina Song	Klavier solo	IV	24 Punkte, 1. Preis m. W.	22 Punkte, 2. Preis
Trisha Rao	Albertina Song	Klavier solo	V	22 Punkte, 1. Preis	
Tim Wigger	Albertina Song	Klavier solo	VI	25 Punkte, 1. Preis m. W.	23 Punkte, 1. Preis m. W.
Melina Klinger	A. Siegmund-Weber	Streicher Kammermusik	II	24 Punkte, 1. Preis m. W.	21 Punkte, 2. Preis
Clara Hub	ATheresia Hanke	Streicher Kammermusik	II	24 Punkte, 1. Preis m. W.	21 Punkte, 2. Preis
Junyan Huang	Theresia Hanke	Streicher Kammermusik	II	24 Punkte, 1. Preis m. W.	21 Punkte, 2. Preis
Aditi Gadkari	Theresia Hanke	Streicher Kammermusik	II	24 Punkte, 1. Preis m. W.	21 Punkte, 2. Preis
Atula Soundararajan	Theresia Hanke	Streicher Kammermusik	III	23 Punkte, 1. Preis m. W.	21 Punkte, 2. Preis
Laura Hähnel	Katja Rohde-Paulich	Streicher Kammermusik	III	23 Punkte, 1. Preis m. W.	21 Punkte, 2. Preis
Avantika					
Soundararajan	Theresia Hanke	Streicher Kammermusik	III	22. Punkte, 1. Preis	
Elisa Classen	Martina Schrott	Harfe Solo	II	23 Punkte, 1. Preis m. W.	21 Punkte, 2. Preis
Yina Dong	Martina Schrott	Harfe Solo	II	24 Punkte, 1. Preis m. W.	24 Punkte, 1. Preis

Herzlichen Glückwunsch

**Wir gratulieren unseren
Preisträgerinnen und Preisträgern**

GEMEINSAM FÜR EINE LEBENDIGE INNENSTADT

Ob Veranstaltungen, Aktionen oder neue Ideen für die Innenstadt: Der City Marketing Sindelfingen e.V. bringt Menschen, Handel und Stadt zusammen – für ein lebendiges, attraktives Sindelfingen.



Mehr Erlebnis für die Innenstadt

- Unsere Veranstaltungen für eine lebendige Innenstadt
- Treffpunkte schaffen, die Menschen verbinden
- Emotionale Angebote für alle Generationen

Mehr Zukunft in der City

- Gemeinsam die Innenstadt weiterentwickeln
- Lokale Unternehmen sichtbar stärken
- Netzwerke zwischen Handel, Stadt und Menschen fördern





DIE NEUE B-SERIE

DER BEGINN VON ETWAS GROSSEM

Vom ersten Ton an begleitet Sie die B-Serie auf Ihrem musikalischen Weg. Mit ihrem klaren, ausdrucksstarken Klang inspiriert sie Sie jeden Tag aufs Neue – und wächst mit Ihnen und Ihrem Spiel. Mit der Zeit entwickelt das Instrument seinen eigenen Charakter – und wird zu Ihrem ganz persönlichen Klavier.

Gefertigt mit der Erfahrung und Sorgfalt von Yamaha, entsteht jedes Detail unter höchsten Qualitätsansprüchen – für ein Klavier, das Sie von Anfang an begleitet und Sie lange auf Ihrem Weg unterstützt.



B10



B20



B30

PIANO HÖLZLE

Bahnhofstraße 43, 71063 Sindelfingen
Tel. 07031-805469 / www.piano-hoelzle.de / info@piano-hoelzle.de